



**WORLD
MONEY
FAIR'22**
28. – 30. JAN

Deutsche Münzen
Highlights aus der Sammlung
Annemarie und Gerd Köhlmoos

AUKTION 358
26. Januar 2022 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 209)

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

Reichstaler 1756, Dresden.

Ausbeute der sächsischen Gruben. 29,00 g.

Dav. 2672; Kahnt 533; Müseler 56.1.3/4; Schnee 1039.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2644.



Auktion 358

Deutsche Münzen

Highlights aus der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos

Zeit **Mittwoch, 26. Januar 2022**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Zeitplan

10.00 Uhr - 13.00 Uhr **Mittwoch, 26. Januar 2022**
1 bis Nr. 263
Deutsche Münzen
Highlights aus der Sammlung
Annemarie und Gerd Köhlmoos

eLive Premium Auction 360

Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit in Spitzenqualitäten
Die Sammlung eines Ästheten
am 1./2. Februar 2022
Start: 17.00 Uhr auf www.eLive-Auction.de

Wichtige Hinweise / Important notes

Auktionsteilnahme

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Kataloges stand noch nicht fest, ob es die Infektionslage in Osnabrück zulässt, unsere Auktion mit persönlich anwesenden Bietern durchzuführen. Darüber wird erst kurz vor der Auktion Klarheit herrschen. Wir werden Sie deshalb ab Mittwoch, den 19. Januar 2022 in unserem Newsletter und natürlich auf unserer Webseite dazu informieren.

Auction Participation

At the time of printing this catalogue, it was not yet clear whether the infection situation in Osnabrück would allow us to hold our auction with bidders present, to hold our auction with bidders present in person. This will only become clear shortly before the auction. We will therefore inform you about this in our newsletter and of course on our website from Wednesday, 19 January 2022.

Geändertes Aufgeld

Für Käufer aus EU-Ländern wird ein einheitliches Aufgeld in Höhe von 25% (inklusive der gesetzlichen MwSt.) erhoben.

Amended Buyers Premium

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (VAT included) is levied on all buyers.



Zeitplan/Timetable

Auktion 358 Deutsche Münzen Highlights aus der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos	Mittwoch, 26. Januar 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 263	Deutsche Münzen Anhalt - Würzburg
Auktion 359 Goldprägungen aus Bayern Eine oberbayerische Sammlung vom Staffelsee Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Eine kleine Auswahl besonderer Orden	Mittwoch, 26. Januar 2022		
	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 301 bis Nr. 363	Bayern (Gold)
		Nr. 364 bis Nr. 401	Braunschweig und Lüneburg (Löser)
		Nr. 402 bis Nr. 801	Deutschland, Habsburgische Erblande, Europa, Übersee
		Nr. 802 bis Nr. 809	Eine kleine Auswahl besonderer Orden
eLive Premium Auction 360 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit in Spitzenqualitäten Die Sammlung eines Ästheten	Dienstag, 1. Februar 2022 auf www.eLive-Auction.de		
	ab 17.00 Uhr	Nr. 1001 bis Nr. 1434	Mittelalterliche Münzen, Europäische Münzen und Medaillen, Habsburgische Erblande-Österreich, Deutsche Münzen und Medaillen: Aachen - Fulda
	Mittwoch, 2. Februar 2022 auf www.eLive-Auction.de		
	ab 17.00 Uhr	Nr. 1435 bis Nr. 1854	Deutsche Münzen und Medaillen: Goslar – Würzburg, Deutsche Münzen ab 1871



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen den neuen die neuen Kataloge zu unseren Januar-Auktionen 2022 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2022 January auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Stammhaus Osnabrück

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski

Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,

Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,

Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de



Peter Zgorzynski



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,

Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,

Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de



Frank Richardsen



Régis Poinsignon

Straßburg

Künker France Sarl,

4 rue des Franks-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon,

Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov,

Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov,

Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker,

Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de

„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.



„LiveBidding“ at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ на kuenker.auex.de

Воспользуйтесь удобным вариантом для участия в наших аукционах через интернет.

Все, что Вам для этого необходимо – это современный веб-браузер, например, Mozilla Firefox®, Google Chrome® или Microsoft Edge®. Вы можете сделать ставку в любое время с помощью смартфона, планшета, ноутбука или ПК.

На этом портале, ориентированном на пользователя, Вы сразу же найдете всю необходимую информацию о лотах и Ваших ставках. Окажитесь в реальном времени проведения торгов. Услышите аукциониста и посмотрите текущий лот, включая его описание и актуальную ставку.

Воспользуйтесь возможностью приобрести желаемые предметы легко и удобно, не выходя из дома или находясь в дороге, всего лишь одним щелчком мышки.

Станьте нашим гостем в зале будучи у экрана!

Всего три шага для Вашей успешной ставки:

1. Зарегистрируйтесь на kuenker.auex.de
2. Активируйте регистрацию через ссылку, которую Вы получите в качестве подтверждения на Вашу электронную почту.
3. В день проведения аукциона достаточно зайти и залогиниться на kuenker.auex.de для участия в торгах в режиме реального времени.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO

VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

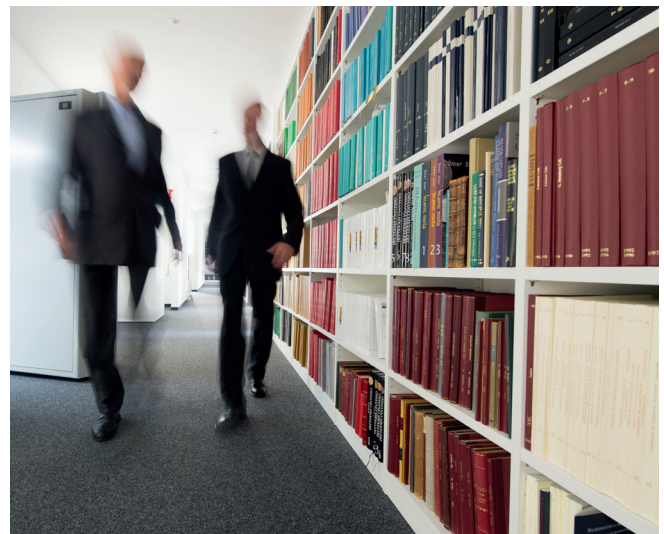
Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Bettina Rietz
Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Sie verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Larysa Bunina

Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0

Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг

8.30 - 17.00

пятница

8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお知らせいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



INHALT AUKTION 358

	Los-Nr.	
* DEUTSCHE MÜNZEN HIGHLIGHTS AUS DER SAMMLUNG ANNEMARIE UND GERD KÖHLMOOS	1	- 263
Anhalt	1	- 7
Arnstein		8
Augsburg	9	- 10
Baden	11	- 13
Bamberg	14	- 16
Bayern	17	- 20
Bentheim		21
Brandenburg in Franken	22	- 30
Brandenburg-Preußen	31	- 58
Braunschweig, Stadt		59
Braunschweig und Lüneburg	60	- 72
Bremen	73	- 76
Breslau	77	- 81
Deutscher Orden	82	- 83
Eichstätt		84
Ellwangen		85
Erfurt		86
Essen		87
Freiburg	88	- 89
Freising		90
Fulda	91	- 92
Goslar	93	- 94
Halberstadt		95
Hamburg	96	- 98
Hameln		99
Hannover		100
Hessen	101	- 110
Hildesheim	111	- 112
Hohenlohe	113	- 114
Jever	115	- 116
Kaufbeuren		117
Köln	118	- 122
Konstanz		123
Löwenstein		124
Lübeck	125	- 127
Magdeburg	128	- 130
Mainz	131	- 132
Mansfeld		133
Mecklenburg	134	- 135
Nassau		136
Nürnberg	137	- 143
Öttingen	144	- 146
Oldenburg		147



	Los-Nr.		
Osnabrück	148	-	149
Ostfriesland			150
Paderborn	151	-	154
Passau			155
Pfalz	156	-	168
Pommern	169	-	173
Quedlinburg			174
Regensburg	175	-	177
Reuß	178	-	179
Sachsen	180	-	218
Salm			219
Sayn			220
Schaumburg-Lippe			221
Schlesien			222
Schleswig-Holstein	223	-	230
Schwäbisch Hall			231
Schwarzburg			232
Solms			233
Stade			234
Stolberg			235
Stralsund			236
Straßburg			237
Thüringen			238
Trier			239
Ulm	240	-	241
Wismar			242
Württemberg	243	-	262
Würzburg			263



ANNEMARIE UND GERD KÖHLMOOS

UNTERNEHMER MIT VERANTWORTUNG – SAMMLER MIT LEIDENSCHAFT

Erfolgreiche Unternehmer finden vielfach neben ihrer anspruchsvollen Tätigkeit für das eigene Unternehmen Zeit und Muße für ganz andere Interessen, um sich von den vielschichtigen Aufgaben zu erholen, die ein Familienunternehmen jeden Tag lösen muß. Familienunternehmer denken nicht kurzfristig, sondern wollen ihr Lebenswerk möglichst solide aufstellen, damit die nachfolgenden Generationen vom Erfolg und den Ideen der Gründer profitieren können.

Bereits 1966 wurde die Firma Juwel Aquarium gegründet, das Unternehmen wurde konsequent durch innovative Maßnahmen zu dem ausgebaut, was es heute ist, Marktführer für Aquaristik in Europa und ein weltweit bekanntes Vorzeigeunternehmen, das in Rotenburg an der Wümme beheimatet ist. Im Jahr 2021 wurde die Marke Juwel Aquarium vom Langenscheid Verlag mit dem Award „Marke des Jahrhunderts“ ausgezeichnet.

Jeder Familienunternehmer weiß, dass zur konsequenten Weiterentwicklung seines Unternehmens immer wieder frisches Eigenkapital zur Verfügung gestellt werden muß. Im Idealfall stehen die Gewinne eines Unternehmens in der richtigen Korrelation zu Wachstum und Kapitalbedarf aus Eigenmitteln.

Der Sammler Gerd Köhlmoos wurde ab 1993 von dem so früh verstorbenen Numismatiker Dr. Bernhard Schulte (1949-2007) beraten, der zusammen mit Dr. Hans Voegtli die Münzen und Medaillen AG in Basel leitete, eine Weltfirma, die von den Frankfurter Münzhändlern Herbert A. Cahn (1915-2002) und seinem Bruder Erich B. Cahn (1913-1993) nach ihrer Emigration 1934 in Basel gegründet worden war. Bernhard Schulte kam wie sein Freund und Kollege Fritz Rudolf Künker aus der Schule des Numismatikers Peter Berghaus (1919-2012), der in Münster als Honorarprofessor für Numismatik über Jahrzehnte überaus erfolgreich tätig war.

In der Münzen und Medaillen AG war der Kunde Köhlmoos ein streng gehütetes Geheimnis. Erst mit Erscheinen des Auktionskataloges 91 der Münzen und Medaillen AG wurde der Fachwelt klar, mit welcher Energie und Leidenschaft Gerd Köhlmoos in relativ kurzer Zeit eine der bedeutendsten Talersammlungen zusammengetragen hatte. In seinem Vorwort hat Bernhard Schulte den Aufbau und die Konzeption dieser Talersammlung gewürdigt. Die Versteigerung der überaus qualitätvollen 1031 Stücke am 6. und 7. März 2001 in Basel wurde ein großer Erfolg. Hintergrund des Verkaufs waren die Überlegungen des Ehepaares Köhlmoos, den Erlös für ihre Sammlung in ihr Unternehmen zu investieren, um die Automatisierung der Produktion entscheidend nach vorne zu bringen. Diese Überlegungen erwiesen sich als goldrichtig, die Erfolgsgeschichte der Juwel GmbH & Co. KG konnte weitergeschrieben werden.

Kurz vor seinem Tod gab Bernhard Schulte seinem Freund Gerd Köhlmoos den Rat, dass er sich an das Haus Künker halten solle, um die zukünftige Sammlung aufzubauen. Und so kam es, dass in den letzten 20 Jahren, ab 2006 mit Hilfe der Numismatiker des Hauses Künker, ein ganz anderes Konzept für die neue Sammlung verfolgt wurde. Es sollte ein Querschnitt durch alle Epochen der Münzgeschichte aufgebaut werden. Es gab Einigkeit darüber, dass immer nur besonders gut erhaltene Exemplare in die Sammlung aufgenommen werden sollten. In den meisten Fällen hat Oliver Köpp die Stücke vor den jeweiligen Auktionen akribisch genau angesehen. So entstand schließlich eine ganz neue, hoch attraktive Sammlung, die nun über mehrere Auktionen aufgelöst werden soll.

Wieder steht das Unternehmen im Mittelpunkt der Überlegungen. Das Ehepaar Köhlmoos hat entschieden, dass es für die Familie vernünftiger ist, die Erlöse aus ihrer zweiten Sammlung in neue Produktionsanlagen zu investieren, um sich von Zulieferern, vor allem aus Übersee, unabhängig zu machen. Damit soll das Familienunternehmen noch krisenfester für die Zukunft gemacht werden. Das Ehepaar Köhlmoos ist der Überzeugung, dass ein florierendes Unternehmen für die nachfolgenden Generationen von größter Wichtigkeit ist.

Der Entschluß, die mit großer Leidenschaft aufgebaute Sammlung nun wieder in den numismatischen Kreislauf zurückfließen zu lassen, ist daher nicht schwergefallen.

Osnabrück, im November 2021

Fritz Rudolf Künker

DEUTSCHE MÜNZEN

HIGHLIGHTS AUS DER SAMMLUNG ANNEMARIE UND GERD KÖHLMOOS



1

1,5:1

ANHALT, GRAFSCHAFT

ANHALT

- 1 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Wittenberg. 0,89 g. + BERNARDVS • DVX • V • Kopf des Herzogs l. Berger 1817; Slg. Bonhoff 865; Thormann 179. Vorzüglich 600,--
- Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 3425.



1,5:1

2

1,5:1

ANHALT, FÜRSTENTUM

- 2 **Wolfgang, Johann IV., Georg III. und Joachim, 1516-1551.** Taler 1539, Harzgerode. Ausbeute der Grube Birnbaum in Harzgerode. 29,14 g. Dav. 8909; Mann 33; Müseler 1.1/1. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4560.



1,5:1

3

1,5:1

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 3 Christian II., 1630-1656. Reichstaler 1640. 28,98 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Spitzenkragen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 40//Dreifach behelmt, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben herum ★ ASTRA PETIT VIRTUS. Dav. 6007; Mann 561.

R Winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 57, Heidelberg 2011, Nr. 907.



1,5:1

4

1,5:1

- 4 Victor Friedrich, 1721-1765. 2/3 Taler 1750, Harzgerode. 17,72 g. Dav. 212; Mann 601 a.

Von größter Seltenheit. Vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 364.



1,5:1



5



1,5:1

- 5 **Friedrich Albrecht, 1765-1796.** Konv.-Taler 1796, Silberhütte. 27,76 g. Dav. 1906; J. 36; Mann 699. **Prachtexemplar.** Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 2 (dort in Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62).



1,5:1



6



1,5:1

ANHALT-HARZGERODE, FÜRSTENTUM

- 6 **Wilhelm, 1670-1709.** Reichstaler 1694. Ausbeute der neuen anhaltischen Bergwerke. 29,11 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, im Armabschnitt die Signatur E//Vier Zeilen Schrift und Jahreszahl zwischen Sternen. Dav. 6013; Mann 830; Müsseler 1.3/3. **RR Feine Tönung, min. Kratzer, fast vorzüglich** 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 4857.

Die Vereinbarung des Leipziger Münzfußes 1690, der einen höheren Schlagschatz als der Zinnaische Münzfuß von 1667 erwarten ließ, veranlaßte den Fürsten Wilhelm, den Bergbau in Harzgerode zu reaktivieren. Auf diesen Anlaß wurde 1693 auch eine Silbermedaille geprägt. Die Prägung dieser Medaille sowie einer in geringer Auflage geprägten Serie repräsentativer Münzen, die mit dem hier zur Versteigerung kommenden Jahrgang seinen Anfang nimmt, ist ein Teil des Werbeprogramms der holländischen Pächter der Harzgeroder Gruben, die weitere Investoren und Anteilseigner suchten. Dies wird auch durch die Aufschrift der Rückseite unseres Talers deutlich, die Gewicht und Feingehalt betont. Auf dem vorliegenden Stück ist am Armabschnitt des Fürsten die Signatur "E" und am Ende der Rückseitenumschrift eine Eichel zu sehen. Theodor Stenzel vermutete 1876 einen Münzmeister namens Eichel oder Eichler. Jens Heckl nahm dagegen in seiner anhaltischen Geldgeschichte von 1999, der die obigen Angaben verdankt werden, den Eisenschneider Wilhelm Erbe an.



7



1,5:1



7

7 2/3 Taler 1695. 12,95 g. Dav. 220; Mann 839 d.

Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 47, München 1995, Nr. 1059 und der Auktion Westfälische Auktions-
gesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 39.

2.000,--



8



1,5:1

GRAFSCHAFT

ARNSTEIN

8 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstedt. 0,90 g. Torbogen mit drei Türmen, unter dem Bogen Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, umher vier Ringel, zu den Seiten je ein weiterer Turm auf Mauer. Berger 1469; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 288; Münzkabinett Dessau 124 (dieses Exemplar); Slg. Bonhoff 563; Slg. Graba 636; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 214; Stenzel, Fd. von Freckleben 80 a (dieses Exemplar).

RR Vorzüglich

5.000,--

Exemplar aus dem Fund von Freckleben, Auktion Adolph E. Cahn 70, Frankfurt/Main 1931, Nr. 124; der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 41 und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 301, Berlin 2018, Nr. 541.



9



1,5:1



9

STADT

AUGSBURG

9 Guldenaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Maximilians II. 24,49 g. Dav. 3; Forster 82; Vetterle 1574.1.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 2554.

1.500,--



- 10 Reichstaler 1740, mit Titel Karls VI. 29,15 g. Stadtpyr auf Postament, im Vordergrund Füllhorn und Kartusche mit der römischen Jahreszahl MDCCXL und dem Münzzeichen zwei Hufeisen (Johann Christian Holeisen, Münzmeister in Augsburg, 1727-1771), l. der Flußgott Lech mit Quellurne und Ruder, r. die Flußgöttinnen Wertach und Singold mit Quellurnen, im Hintergrund die Stadtansicht von Augsburg//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter Taube und die Signatur IT (Stempelschneider Jonas Thiébaud). Dav. 1921; Forster 521; Vetterle 1740.3.

RR Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Kl. Zainende, vorzüglich + Exemplar der Slg. Dr. Erich B. Cahn, Auktion Münzen und Medaillen AG 71, Basel 1987, Nr. 754 und der Slg. Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4028.

7.500,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Reichstaler schnitt Jonas Thiébaud (1695-1769). Der Schweizer Stempelschneider wurde von 1710 bis 1714 von Dassier in Genf ausgebildet. Danach arbeitete er für Appenzell, Bern, Hohenzollern, Luzern, Montfort, St. Gallen und Württemberg. Im Jahr 1740 wurde er von der Augsburger Münze angestellt und schnitt die Stempel zu zahlreichen repräsentativen Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg, aber auch fremder Prägeherren, die der Augsburger Münzstätte Prägeaufträge erteilten. Das vorliegende Stück gehört damit zu den ersten Arbeiten, die Thiébaud in Augsburg ausführte.



BADEN

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

- 11 Wilhelm, 1622-1677. Reichstaler 1624, Baden-Baden. 29,22 g. Dav. 6036; Wielandt 256.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 1532.

2.000,--



1,5:1



12



1,5:1

**BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM,
SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM**

- 12 Karl Friedrich, 1746-1811. Konv.-Taler 1766, Durlach. 28,05 g. Dav. 1933; Wielandt 708.
Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 277, München 2021, Nr. 1013 (dort in Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66).



1,5:1



13



1,5:1

- 13 Konv.-Taler 1779, Durlach. 28,07 g. Dav. 1935; Wielandt 718.
Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz 3.500,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1017.



1,5:1



14



1,5:1

BISTUM

BAMBERG

- 14 **Johann Georg II. Fuchs von Dornheim, 1623-1633. Reichstaler o. J. (um 1629), Fürth. 28,67 g. Stempel von Conrad Stutz. Dav. 5051; Hackl/Klose 14; Krug 239.**

RR Nur 288 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 13, Stuttgart 2012, Nr. 26.



1,5:1



15



1,5:1

- 15 **Melchior Otto von Salzburg, 1642-1653. Reichstaler 1649, Nürnberg. 29,14 g. Brustbild r. in Ornat mit Spitzenkragen//Mit dem Fürstenhut belegtes, vierfeldiges Wappen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, zu den Seiten oben die geteilte Jahreszahl 16 - 49 und Palmzweige, unten Münzmeisterzeichen Kreuz (Georg Nürnberger der Ältere, Münzmeister in Nürnberg 1622-1657 und Ch. Ritter, Stempelschneider in Nürnberg). Dav. 5054; Krug 262.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, kl. Zainende, fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 178 und der Auktion Meister & Sonntag 13, Stuttgart 2012, Nr. 27.



1,5:1



16



1,5:1

- 16 **Johann Philipp Anton von Frankenstein, 1746-1753. Reichstaler 1750, Nürnberg. 29,14 g. Dav. 1937; Krug 405. R Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Herrliche Patina, Stempelglanz 3.500,--**
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 18.



1,5:1



17



1,5:1

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 17 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579. Gulden (60 Kreuzer) 1572, München, mit Titel Maximilians II. 24,24 g. Dav. 7; Hahn 48. Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--**
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 1773.



- 18 **Karl Albert, 1726-1745. Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz. 29,27 g. Dav. 1946; Hahn 272 (dort Münzstätte Mannheim); Slg. Memmesh. 2430.**

R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

2.500,--

Exemplar der Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4089.



- 19 **Reichstaler 1743, München. Prägung als Kaiser Karl VII. 29,11 g. Dav. 1947; Hahn 277; Witt. 1964.**

RR Feine dunkle Tönung, attraktives vorzügliches Exemplar

2.500,--

Exemplar der Spezialsammlung Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 276.



20



1,5:1



20

- 20 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Konv.-Taler 1765, München. Arslanitaler. 27,98 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Feldbinde, umgelegtem Hermelin und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Aufrecht stehender Löwe hält in seiner rechten Pranke ein Schwert, mit der Linken hält er das gekrönte, vierfeldige bayerische Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Kette des St. Georgsordens, unten Kartusche mit der Jahreszahl 1765. Mit Randschrift: (Verzierung) IN (Verzierung) DEO (Verzierung) CONSILIVM (Verzierung). Dav. 1955 A; Hahn 310. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 7.500,--
- Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 424, Frankfurt/Main 2019, Nr. 908.
- Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.



1,5:1



21



1,5:1

BENTHEIM

BENTHEIM-STEINFURT, GRAFSCHAFT

- 21 **Ernst Wilhelm, 1643-1693.** Reichstaler 1659, Münster. 28,88 g. ✱ ERN • WIL • BEN • TE • ST • E • LI • CO • RH • WE • HO • AL • E • H • D • P • H • COL Vierfach behelmtes und verziertes Wappen, unten r. die ligierte Signatur EK (Engelbert Kettler, Münzmeister in Münster 1636-1661)//• MONETA • NOVA • COMITA • BENTHEIMENSIS • Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das Bentheimer Wappen, oben Krone mit der geteilten Jahreszahl 16 - 59. Dav. 6104; Kennepohl 9. **Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 30.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 322.



1,5:1



22



1,5:1

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSAHFT

- 22 Joachim Ernst, 1603-1625. Reichstaler 1622, Roth. 28,76 g. Dav. 6230; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4115 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. -. RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.500,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2013, Nr. 6239 und der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4115.



1,5:1



23



1,5:1

- 23 Reichstaler 1623, Fürth. 29,06 g. Dav. 6232; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4117; Slg. Wilm. 825. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- Exemplar der Auktion Sincona AG 4, Zürich 2011, Nr. 4320.
- Der Markgraf Joachim Ernst war schon seit einigen Jahren schwer krank und litt wahrscheinlich an Wassersucht. Im Jahr 1625 wurde er in Roth so krank, daß er nach Ansbach gebracht werden mußte. Mit 42 Jahren, am 25. Februar 1625, starb er an einem Schlaganfall und wurde zwei Monate später nach Heilsbronn gebracht, wo er in der dortigen Klosterkirche bestattet wurde.



1,5:1

1,5:1

- 24 **Wilhelm Friedrich, 1703-1723. Reichstaler 1715, Schwabach. 28,83 g. WILHELMVS FRID : D : G : MAR : BRAND** Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, unter dem Armabschnitt das Stempelschneiderzeichen * (Philipp Heinrich Müller)//RECTE FACIENDO - NEMINEM TIMEAS Neunfach behelmtes, 20feldiges Wappen mit Mittelschild brandenburgischer Adler, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 15. Mit Kerbrand. Dav. 1976 A; Forster 913; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4367 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. -.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4367.



1,5:1

1,5:1

- 25 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729. Reichstaler 1727, Schwabach. 28,96 g. Bernheimer 229; Dav. 1977; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4398; Slg. Wilm. 954.**

RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 16, Stuttgart 2012, Nr. 2230.



- 26 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Reichstaler 1729, Schwabach, auf seinen Regierungsantritt. 29,03 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und mit Ordensstern auf der Brust, unter dem Armabschnitt die Signatur V (Stempelschneider Andreas Vestner)//Mehrfeldiges Wappen auf gekröntem Hermelinmantel, darunter die geteilte Jahreszahl 17 - 29 . Bernheimer 237; Dav. 1979; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4410 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 1006.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Patina, fast Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4410.



- 27 **Reichstaler 1746, Schwabach.** 29,06 g. Münzmeister Johann Jakob Ebenauer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband mit Stern, im Armabschnitt die Stempelschneidersignatur P. P. *Werner*//Dreizehnfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 46. Dav. 1983; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4446 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 1011.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Slg. Schink, Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 897 und der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4446.



28



1,5:1



28

- 28 1/2 Reichstaler 1746, Schwabach. 14,51 g. Stempelschneider Peter Paul Werner. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4447 (dieses Exemplar); Slg. Wilm. 1021.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Slg. Roland Grüber, Auktion Fritz Rudolf Künker 267, Osnabrück 2015, Nr. 4447.



29



1,5:1



29

- 29 Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791. Konv.-Taler 1775, Schwabach. 28,00 g. Dav. 2011; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4671; Slg. Wilm. 1094.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 28 (dort in Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65); der Auktion Hess-Divo 332, Zürich 2017, Nr. 743 (dort in Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 687 (dort in Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65).



30



1,5:1



30

- 30 Konv.-Taler 1779, Schwabach. 28,02 g. Dav. 2021; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4683; Slg. Wilm. 1103.

R Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 80, Dortmund 2018, Nr. 157.



31



2:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 31 **Albrecht der Bär, 1134-1157.** Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,87 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über Mauer zwischen zwei Kuppeltürmen, im Feld mehrere Ringel, im Mauerbogen ein breiter Turm, umher ebenfalls Ringel. Bahrf. 30; Berger 1747; Thormann 17.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar von feinem Stil.

Herrliche Patina, fast Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der herzoglich anhaltinischen Münzsammlung zu Dessau (aus dem Fund von Freckleben), Auktion Adolph E. Cahn 70, Frankfurt/Main 1931, Nr. 9; der Auktion Möller 17, Kassel 1996, Nr. 335 und der Slg. Axel Tesmer, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 2016.



1,5:1



32



1,5:1

- 32 **Joachim II., 1535-1571.** Taler 1543, Stendal. 28,44 g. (Münzmeisterzeichen "Turm", Hans Thornow, Münzmeister in Stendal 1532-1544) IOACH ★ II ★ D ★ G ★ MAR ★ BRA ★ S ★ R ★ IMP ★ P ★ EL ★ Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel, mit der Rechten das Zepter schulternd//★ MON ★ NOVA ★ PRIN ★ ELECT ★ BRA Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber die Jahreszahl 1543 . Bahrf. 349 a; Dav. 8950.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön +

15.000,--

Exemplar der Slg. Schnuhr, Auktion Galerie des Monnaies 30, Düsseldorf 1985, Nr. 263; der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 373 und der Slg. Axel Tesmer, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 2409.



- 33 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1552, Berlin, mit Titel Karls V. 31,09 g. Münzmeister Hans Krappe. ⌘ IOACHIM • II • D • G • MARCHIO • BRANDEM • ELECT Brustbild r. in Kuronat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//CAROL • V • IMPERA • AVGVSTI • P • F • DECRE • 155Z Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin die Wertzahl 7Z. Bahrf. 387; Dav. 8953. Von allergrößter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 20.000,--
- Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 410, Frankfurt/Main 2013, Nr. 2350 (dort mit der Anmerkung: "Noch nie im Handel vorgekommen").



- 34 **Johann von Küstrin, 1535-1571.** Taler 1545, Krossen. 29,08 g. * IOHANES : D : G : MARCHIO * BRANDENBVRG Brustbild halbr.// * IN + SILENCIO * ET + SPE * FORTITVDO * MEA 15feldiges Wappen, darüber die Jahreszahl 1545. Bahrf. 464; Dav. 8956.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktive, gleichmäßige Patina, sehr schön-vorzüglich 40.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 244, Berlin 2014, Nr. 29.

Dieser Taler zeigt ein sehr originelles Porträt des 1513 in Tangermünde geborenen Johann. Obwohl das Grundgesetz des Landes eine Teilung ausschloß, wurde Johann von seinem Vater Joachim I. bei dessen Tode in der Neumark als Markgraf eingesetzt. Entgegen des testamentarischen Verbotes seines Vaters wechselte der junge Markgraf sofort zum lutherischen Glauben. 1538 trat Johann dem Schmalkaldischen Bund bei, verließ diesen jedoch 1545 wieder, als die Koalition sich gegen seinen erzkatholischen Schwiegervater Heinrich den Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel wandte. Bei Mühlberg 1547 kämpfte er auf der Seite des Kaisers und blieb auch weiter der habsburgischen Seite treu. Obwohl Johann seine Residenz Küstrin zu einer der stärksten Festungen seiner Zeit ausbaute, sanierte er die Finanzen seines kleinen Landes. Bei seinem kinderlosen Tode 1571 fiel die Neumark an die hohenzollernsche Hauptlinie unter Johann Georg zurück. Die von Joachim I. verfügte Teilung blieb so ohne negative Folgen für Brandenburg-Preußen.



1,5:1

35

1,5:1

- 35 **Johann Georg, 1571-1598. Reichstaler 1580, Berlin. 28,88 g. ♂ IOHANS × GEORG × D × G × MARC × BRAN × SACRI Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 80//ROM × IMP × ARC - CAM × ET × ELEC Dreifach behelmt, 15feldiges Wappen mit Mittelschild, oben Münzmeisterzeichen (Conrad Schreck, Münzmeister in Berlin 1572-1580). Bahrf. 502 a; Dav. 8959.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 281.



1,5:1

36

1,5:1

- 36 **1/2 Reichstaler 1580, Berlin. 14,31 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 80//Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je eine Rosette; oben in der Umschrift das Münzmeisterzeichen des Conrad Schreck. Bahrf. 493.**

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 75.

Nachdem Brandenburg nach dem Tod des Kurfürsten Joachim I., Großvater Johann Georgs, in die Kurmark unter seinem Vater, Kurfürst Joachim II., und die Neumark unter seinem Onkel, Markgraf Johann geteilt worden war, fiel die Herrschaft in der Person Johann Georgs wieder zusammen, weil Johann nur zehn Tage nach Joachim II. starb, ohne einen erbberechtigten Nachkommen hinterlassen zu haben.



37



1,5:1



37

- | | | |
|----|---|----------|
| 37 | <p>Joachim Friedrich als Kurfürst, 1598-1608. Reichstaler 1605, Cöln. 28,78 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Dreifach behelmtes, 16feldiges Wappen mit Mittelschild, oben zwischen dem Helmschmuck die Signatur MH (Melchior Hoffmann, Münzmeister in Cöln 1604-1620). Bahr. 539; Dav. 6114. Von großer Seltenheit. Sehr schön</p> <p>Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 851.</p> | 7.500,-- |
|----|---|----------|



1,5:1



38



1,5:1

- 38 **Johann Sigismund, 1608-1619.** Reichstaler 1611, Cöln. 28,97 g. ✱ IOH • SIGISM • D • G • MAR • BR • S • ROM • IMP • ARCHIC • E • E • Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, darunter die Jahreszahl 1611 zwischen Verzierungen//I • PRVS • IVL - • CLIV • MO • D • Fünffach behelmt, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten r. die Signatur MH (Melchior Hoffmann, Münzmeister in Cöln 1604-1620). Bahrfr. 566 a; Dav. 6119. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000.--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1084.

Johann Sigismund, der am 8.11.1572 in Halle geborene Sohn des Kurfürsten Joachim Friedrich, heiratete am 30. Oktober 1594 Anna, Prinzessin in Preußen. Er führte im Herzogtum Preußen weitgehend die Regentschaft für seinen geisteskranken Schwiegervater Albrecht Friedrich und folgte nach dem Tode seines Vaters 1608 als Kurfürst von Brandenburg nach. 1614 gelang ihm im jülich-klevischen Erbfolgestreit der Erwerb von Kleve, Mark und Ravensberg, und 1618 wurde er trotz Widerstandes der lutherischen Stände Herzog von Preußen. Die Lutheraner waren dem Kurfürsten gegenüber misstrauisch, da er 1513 entgegen dem seinen Großvater Johann Georg geleisteten Versprechen zum Calvinismus übergetreten war und als oberste geistliche Behörde in Brandenburg einen reformierten Kirchenrat eingerichtet hatte. Die elfjährige Regierungszeit des Kurfürsten Johann Sigismund, der am 23.12.1619 in Berlin im Alter von 47 Jahren starb, war wegen der territorialen Erwerbungen und wegen des Konfessionswechsels für das Land von entscheidender Bedeutung.



39



1,5:1



39

- 39 1/2 Reichstaler 1612 MH, Cöln. 14,27 g. ✱ IOHANNES SIGISM • D • G • MAR • BRA • SAC • ROM • I Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, darunter die Jahreszahl 1612//✱ • ARCHIC • E • EL • I • PRVSS • IVL • CLIVI • MONTIVM D • Verziertes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Signatur M - H (Melchior Hoffmann, Münzmeister in Cöln 1604-1620). Bahrf. 562.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + 10.000,--

Erworben am 29.11.1992.

Exemplar der Slg. Axel Tesmer, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 2497.

Emil Bahrfeldt schreibt zu diesem Halbtaler: "Auch die Halbtaler dieses Kurfürsten sind nur durch den einen Jahrgang vertreten".



40



1,5:1



40

- 40 Georg Wilhelm, 1619-1640. Doppelter Reichstaler 1631, Königsberg. 58,02 g. • GEORGIVS • WILHELMVS • D • G • MARCHIO • BRAND • SAC • ROM • IMPER Hüftbild r. in Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//ARCHIC • ET • ELECTOR • D • PRVSSIAE • IVL • CLIV • ET • MONT Siebenfach behelmtes, 23feldiges Wappen mit Mittelschild, oben die geteilte Jahreszahl 1 - 6 - 3 - 1. Dav. 6144; Marienb. 1501; Olding 14 b; v. Arnim (Thaler) 96.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 3, Dortmund 1994, Nr. 258 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 92, Basel 2001, Nr. 96.

Zur Prägezeit dieses attraktiven Doppelalters tobte auch in Brandenburg der Dreißigjährige Krieg. Kurfürst Georg Wilhelm, verheiratet mit Elisabeth Charlotte, Schwester Friedrichs V. von der Pfalz, unterstützte am Anfang seiner Regierungszeit seinen pfälzischen Schwager und versuchte dann, neutral zu bleiben. Ohne ein schützendes eigenes Heer, das an den Geldverweigerungen der Stände scheiterte, wurde die Mark dann aber seit 1625 von Mansfeld und Wallenstein verwüstet. Daraufhin trat Georg Wilhelm 1627 auf die kaiserliche Seite. Nach der Eroberung Pommerns und der Festungen Frankfurt und Brandenburg durch Gustav II. Adolf, ebenfalls Schwager des Kurfürsten, schloß Georg Wilhelm im Prägejahr des vorliegenden Stückes Verträge mit Schweden. Durch den mehrfachen Wechsel der Fronten, die schwache Persönlichkeit und die unentschlossene Politik Georg Wilhelms wurde das kurfürstliche Territorium weitgehend zerstört, dessen Wiederaufbau erst seinem Sohn, dem Großen Kurfürsten, gelang.



1,5:1



41



1,5:1

- 41 1/2 Reichstaler 1631 LM, Cöln. 14,35 g. Hüftbild r. im Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Kurhut über 11feldigem Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Signatur L - M (Liborius Müller, Münzmeister in Berlin 1620-1642 und zusätzlich in Cöln seit 1628). Bahrf. 753 a. **Von großer Seltenheit.** Leichte Reinigungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Slg. Schnuhr, Auktion Galerie des Monnaies 30, Düsseldorf 1985, Nr. 318; der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 343, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1733 und der Slg. Axel Tesmer, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 2565.



1,5:1



42



1,5:1

- 42 Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. 1/2 Reichstaler o. J. (1641-1643) DK, Königsberg. 14,47 g. * FRID : WILH : D : G : MAR : BR : SA : ROM : IMP : ARCHIC : ET : EL Geharnischtes Brustbild halbr. mit umgelegter Feldbinde und Spitzenkragen//Ein Helm mit aufgeschlagenem Visier und Pfauenfedern geschmückt, darunter Spruchband mit ARMAT ET ORNAT, darunter die geteilte Signatur * D * - * K * (David Koch, Münzmeister in Königsberg 1627 - ca. 1650), umher Wappenkranz bestehend aus 23 Wappenschilden. v. Schr. 2157.

Von größter Seltenheit. Dunkle Patina, sehr schön + 15.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 325, Zürich 2013, Nr. 779.



- 43 Reichstaler 1642 DK, Königsberg. 28,86 g. FRID : WILH : D : G : MAR : BRA : SA : ROM : IMP : ARCH : E : EL : D : PRV : Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzenkragen und Kommandostab in der Rechten, davor Turnierhelm mit offenem Visier//IVL : CLI : MONT : STET : POM : & Siebenfach behelmt, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je eine Staude mit großer Blume und die geteilte Signatur D - K (David Koch, Münzmeister in Königsberg 1640-1643), darunter die geteilte Jahreszahl 16 - 42. Dav. 6173; v. Schr. 214.

Äußerst selten. Kl. Stempelfehler auf der Vorderseite, sonst sehr schön-vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 325, Zürich 2013, Nr. 778.



- 44 Reichstaler 1652 CM, Königsberg. 28,83 g. Geharnischtes Hüftbild halbr. mit umgelegter Feldbinde und geschultertem Zepter in der Rechten, in der Linken Helm//Siebenfach behelmt, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je ein behelmter wilder Mann als Schildhalter, unten die geteilte Signatur • C • • M • (Christoph Melchior, Wardein in Königsberg 1651-1656) und die geteilte Jahreszahl 1 • 6 • - 52. Dav. 6186; v. Schr. 217.

Äußerst selten. Sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1110.



45



1,5:1



45

- 45 Reichstaler 1679 CS, Berlin. 29,28 g. Geharnischtes Brustbild r., umher rankende Lorbeerzweige, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift: FRID. WILH. D. G. / M. BR. S. R. I. ARC. / ET ELECT., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 79//DEUS FORTITUDO MEA Siebenfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je ein behelmter wilder Mann als Schildhalter und die geteilte Signatur C - S (Christoph Stricker, Wardein in Berlin 1675-1682). Mit Randschrift: ★ • DOMINE • FAC • ME • SCIRE • • VIAM • QVA • AMBVLEM • (= "Herr, laß mich den Weg wissen, den ich gehen muß"). Dav. 6208; v. Schr. 207.

Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Auktion Otto Helbing Nachf. 82, München 1941, Nr. 2038; der Auktion Galerie des Monnaies 22, Düsseldorf 1979, Nr. 35; der Slg. Fritzotto Bauss, Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4099 und der Auktion Heritage Signature Sale 3096, New York 2021, Nr. 30208 (dort in Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65).



1,5:1



46



1,5:1



- 46 Friedrich III., 1688-1701. Reichstaler 1691 ICS, Magdeburg. 29,02 g. FRIDER. III. D. G. M. BR. S. R. I. A-C & ELECT. • Brustbild r. mit großer Perücke und umgelegtem Mantel//• SUUM - CUIQUE • Gekröntes, 25feldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Signatur I C - S ☼ (Johann Christoph Seehle, Wardein in Magdeburg 1690-1695), unten die geteilte Jahreszahl 16 (Verzierung) - (Verzierung) 91. Dav. 6214; v. Schr. 34. Von größter Seltenheit. Vorzüglich + 25.000,--

Exemplar der Slg. Achim von Thielau, Auktion Münzen und Medaillen AG 23, Basel 1961, Nr. 473 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1135.



1,5:1



47



1,5:1

- 47 1/2 Reichstaler 1692 BH, Minden. 14,56 g. FRIDERICH III D G M B S R I A C & E Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt B H (Bastian Hille, Münzmeister in Minden 1682-1713) // * SUUM - CUIQUE * Adler mit 9feldigem Wappen mit Mittelschild auf der Brust, mit dem Schnabel die Kurkrone nach oben haltend, in den Fängen Zepter und die Schlüssel von Minden, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 92. v. Schr. 37.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Feine Patina, kl. Randverprägung, vorzüglich 30.000,--

Exemplar der Slg. Klaus Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 112 (erworben 1957 bei Dr. Waldemar Wruck in Berlin, "wegen dieses Kaufs auf die Urlaubsreise verzichtet") und der Slg. Axel Tesmer, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 3086.



1,5:1



48



1,5:1

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 48 Friedrich (III.) I., 1701-1713. Reichstaler 1712 CS, Berlin. 29,15 g. Mit Kerbrand. Dav. 2566; Olding 10; v. Schr. 66 b. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- Exemplar der Slg. Masuren, Auktion Fritz Rudolf Künker 250, Osnabrück 2014, Nr. 2521.



- 49 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. Reichstaler 1713 HFH, Magdeburg. 29,18 g. Nur ein Auge des Löwenkopfes sichtbar und die Krallen etwas vom Körper des Adlers entfernt. FRID : WILH : - D • G • REX • BORUSSIAE • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, auf der Schulter Löwenkopf//NEC SOLI CEDIT • Der preußische Adler fliegt l. zur Sonne auf, unten die Signatur • HFH • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719) und die Jahreszahl 1713 •. Dav. 2568; Olding - (zu 250 b2, dort von 1716); v. Schr. 204 var.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 77, Dortmund 2016, Nr. 1112.



- 50 Reichstaler 1718 HFH, Berlin. 28,07 g. Prägung für das Herzogtum Geldern. Mit großem Mittelschild auf der Rückseite. 28,07 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband, am Armabschnitt die Signatur L (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 17 - 18, zu den Seiten des Wappens die Signatur H • F • - H • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719). Dav. 2571; Olding 279; v. Schr. 548.

RR Feine Patina, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 428, Frankfurt/Main 2021, Nr. 1255.

Im Frieden von Utrecht 1713 kam lediglich das Oberquartier des Herzogtums Geldern aus der oranischen Erbschaft zu Preußen.

Das Münzmeisterzeichen auf dem vorliegenden Stück läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Friedrich Freiherr von Schrötter und Manfred Olding schreiben, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.



1,5:1



51



1,5:1

51 2/3 Taler 1719 IGN, Berlin. 17,03 g. Dav. 301; Olding 221 b; v. Schr. 246.

R Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich + 3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1171.



1,5:1



52



1,5:1

52 Reichstaler 1727 (Jahreszahl im Stempel aus 1721 geändert) EGN (Signatur aus IGN geändert), Berlin. 29,15 g. FRID • WILH • D • G • REX • BORUSSIAE • EL • BRANDENB • Geharnischtes Brustbild r. mit langem Zopf und umgelegtem Ordensband//Gekröntes und ovales, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten Palmzweige, oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 17 - 27, unten die Signatur E • G • N • (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749). Dav. 2577; Olding 210; v. Schr. 202.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4221.



- 53 Friedrich II., der Große, 1740-1786. 2/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 16,85 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Mantel//Gekrönter, ovaler Schild in Rokokoeinfassung mit Lorbeer- und Palmzweig geschmückt, darin der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten die Wertzahl 2/3 zwischen der geteilten Signatur E G - N *. (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749). Dav. 307; Kluge 24; Olding 2; Slg. Gunther Hahn (Auktion Künker 300) 100 (dieses Exemplar).

In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Slg. Gunther Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 300, Osnabrück 2018, Nr. 100.



- 54 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 8,61 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und umgelegtem Mantel//Gekrönter, ovaler Schild in Rokokoeinfassung mit Lorbeer- und Palmzweig geschmückt, darin der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten die Wertzahl 1/3 zwischen der geteilten Signatur E G - N *. (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749). Kluge 25; Olding 3 a.

In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück. Feine Patina, fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1698.



1,5:1



55



1,5:1

- 55 Reichstaler preuß. 1752 C, Cleve. 21,72 g. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Kreuz//EIN REICHSTHALER Gekrönter Adler sitzt auf Armaturen, unten Münzzeichen * C * sowie die geteilte Jahreszahl 17 - 52. Dav. 2584; Kluge 64; Olding 47 b; Slg. Gunther Hahn (Auktion Künker 300) 118 (dieses Exemplar).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Slg. Gunther Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 300, Berlin 2018, Nr. 118.

Dieses Stück ist in der Monographie Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit, auf S. 160/161, unter Abbildung 21 zu finden.



1,5:1



56



1,5:1

- 56 Levantentaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 28,01 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Schwarzen Adlerordens. Mit Randschrift: SUUM (Verzierung) CUIQUE (Verzierung). Dav. 2595; Kluge 320.2; Olding 371. **RR Vorzüglich** 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 37, Osnabrück 1997, Nr. 4379 und der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1069.

Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese seltene Handelsmünze in Magdeburg oder Berlin geprägt wurde.



- 57 Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. 28,30 g. FRIDERICVS BORVSSORVM REX Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Kreuz//Gekröntes, 41feldiges Wappen mit aufgelegtem Andreaskreuz, umher: NACH DEM FVS DER ALBERTVS THALER 1767 .. Mit Kerbrand. Dav. 2594; Kluge 322.2; Olding 373. **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1220.

Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.



- 58 1/2 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 11,06 g. Büste r. mit Lorbeerkranz//Gekrönter Adler zwischen Waffen, darunter Münzzeichen A zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 86. Kluge 137; Olding 73. **RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung.** Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 2885.

Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anlässlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.



1,5:1



59



1,5:1

STADT**BRAUNSCHWEIG**

- 59 12 Mariengroschen 1675, mit Titel und Brustbild Rudolf Augusts von Braunschweig-Wolfenbüttel. 8,38 g. Wertangabe in drei Zeilen, darunter die Jahreszahl 1675//Geharnischtes Brustbild des Herzogs r. Jesse 278.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 5.000,--
Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 40.



1,5:1



60



1,5:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG**BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM**

- 60 Philipp II., 1595-1596. Reichstaler (24 Groschen) 1596, Osterode. 29,11 g. Dav. 9031; Welter 686.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Leichter Doppelschlag, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4676.

Philipp II. war das jüngste von neun Geschwistern des Herzogs Philipp I. von Braunschweig-Grubenhagen. Zunächst lebte er mit seiner Frau Clara von Braunschweig-Wolfenbüttel im 1534 säkularisierten Kloster Katlenburg. Als sein Bruder Wolfgang 1595 starb, ging die Herrschaft auf ihn über. Philipp II. verlegte seinen Wohnsitz auf das Schloß Herzberg, er starb jedoch bereits im Folgejahr. Da seine Ehe kinderlos blieb, endete mit ihm die Grubenhagener Linie. Herzog Heinrich Julius aus Wolfenbüttel (1589-1613) besetzte in der Folge das Fürstentum gegen den Protest der Lüneburger Linie. Das Reichskammergericht entschied 1617 für die Lüneburger, sodaß das Gebiet an Christian als Fürst von Lüneburg (1611-1633) fiel. Der Wahlspruch Philipps II. war „GOT GIBT GOT NIMBT“ und ist wohl auch ein Bezug auf seine verstorbenen Brüder.



BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 61 Heinrich der Jüngere, 1514-1568. 1/4 Taler 1534, Riechenberg. 7,00 g. Münzmeister Utz Gebhart (Münzzeichen: Kreuz über Halbmond). Welter 415.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 397, Frankfurt/Main 2008, Nr. 1911.



- 62 Heinrich Julius, 1589-1613. Reichstaler 1596, Goslar. 28,83 g. Dav. 9073; Welter 636.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3176.



63



1,5:1



63

- 63 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 31,09 g. Dav. 6320; Dethlefs 1 (Stpl. 1-I); Welter 1381. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- Exemplar der Auktion WAG Online 106, Februar 2020, Nr. 1213.
- Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.



1,5:1



64



1,5:1

- 64 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 28,73 g. Dav. 6357 A; Welter 804 A. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, ungewöhnlich scharf ausgeprägt, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 233.

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetälern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als am wahrscheinlichsten.



65

- 65 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1702, Goslar, auf die Trennung der brüderlichen Eintracht. 29,33 g. Zwei Pferde in einer Landschaft versuchen vergeblich, die unter Druck geschlossenen, mit RAV beschrifteten Halbkugeln auseinanderzuziehen, im Hintergrund Einhorn, darüber Blitze aus Wolken und Schriftband NON - VI//Auf einem Tisch in einer Landschaft liegt die geöffnete Kugel, am Ventil der Kugel eine Hand, auf den Fingern G S C L, am Handgelenk Armband mit dem Nesselblatt und den Buchstaben H - A, darüber Wolken und Schriftband mit SED ARTE, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCII. Dav. Nachtrag 2931; Welter 2073 B.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2127.

Der vorliegende Reichstaler zeigt den physikalischen Versuch des Magdeburger Ratsherren und Bürgermeisters Otto von Guericke (1602-1686): Zwei hohle Halbkugeln werden auf Vakuum gezogen und durch den Luftdruck aneinander gepreßt.

Dieser Taler existiert in zwei Varianten: Auf dem anderen Exemplar wirft auf der Vorderseite ein Adler die Blitze und auf der Rückseite fehlt das Armband mit dem Nesselblatt, stattdessen steht auf dem Daumen ein P. Zudem ist die Legende ausführlicher: QVOD VI NON POTVIT//DISIECTUM EST ARTE MINISTRA (Was die Gewalt nicht vermochte, ist durch helfenden Kunstgriff gelöst worden).

Es gibt zwei Deutungen zu den Münzbildern: Die älteste, nämlich vom Zeitgenossen Johann David Köhler (1684-1755) in seinen Münzbelustigungen (Bd. 16, 41. 42, S. 321-336 von 1744) verfaßte, bietet eine politische Erklärung. Die beiden Pferde seien die Rösser des Hauses Celle und Hannover. Das Einhorn stelle den Wappenhalter Großbritannien dar, der blitzeschleudernde Adler den Kaiser. Das Armband mit dem holsteinischen Nesselblatt und den Buchstaben H - A löst Köhler als Herzog Hans Adolf von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön auf, den Schwiegersohn Rudolf Augusts. Dieser habe das kaiserliche Mandat überbracht und damit die brüderliche Eintracht aufgelöst.

Die andere Erklärung bietet Friedrich Freiherr von Schrötter (Wörterbuch der Münzkunde, s. v. Luftpumpentaler). Die Hand mit dem Armband sei eine weibliche Hand und gehöre zur Gemahlin von Anton Ulrich, die eine geborene Prinzessin von Holstein war, und die Trennung der Brüder durch ihre Ränke herbeigeführt habe. Dabei werden die Buchstaben allerdings nicht berücksichtigt.



1,5:1



66



1,5:1

- 66 Anton Ulrich, 1704-1714. Reichstaler 1712, Braunschweig. 28,96 g. Dav. 2120; Welter 2299.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2136.



1,5:1



67



1,5:1

- 67 Reichstaler 1714, Braunschweig, auf seinen Tod am 27. März. 29,02 g. Dav. 2124; Welter 2304.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 114.



- 68 Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. Reichstaler 1716, Braunschweig. 28,99 g. Dav. 2133; Welter 2460. **RR Prachtexemplar.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3450 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2184.



- 69 Reichstaler 1727, Braunschweig. 28,88 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, im Armabschnitt die Signatur S • L • (Stempelschneider Samuel Lambelet)//Wilder Mann steht fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der linken Hand Tanne, mit der Rechten hält er eine Krone über zwölfelfeldigem, verzierten Wappenschild, umher die Kette des Andreasordens, zwischen den Beinen des Wilden Mannes die Signatur HCH und ∞ (Heinrich Christoph Hille, Münzmeister in Braunschweig 1689-1729). Dav. 2135; Welter 2458. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 80, Dortmund 2018, Nr. 374.



1,5:1

70

- 70 Ferdinand Albrecht II., 1735. Reichstaler 1735, Braunschweig, auf seinen Tod am 13. September. 29,72 g. FERDINAND • ALBERT • - D • G • DVX • BR • ET • LVN : Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel mit Ordensband und Bruststern//12 Zeilen Schrift, oben drei Kreuze, unten Stern und die Signatur B • I • D • (Bernhard Julius Dedekind, Münzmeister in Braunschweig 1732-1742). Dav. 2144 B; Welter 2675.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 12.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3334.



71

1,5:1

71

BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 71 Johann Friedrich, 1665-1679. Reichstaler 1679, Zellerfeld. 28,92 g. Dav. 6575; Welter 1707.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 604.



- 72 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Reichstaler 1682, Clausthal. 29,24 g. Dav. 6631; Welter 1943. RR Feine Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4927.

Ernst August war einer der bedeutendsten Welfenherzöge. Durch seine Heirat mit Sophie Dorothea von der Pfalz, der Tochter des Kurfürsten Friedrich V. (des Winterkönigs) und der Elisabeth Stuart, erwarb er für sein Haus die Anwartschaft auf den englischen Thron, den sein Sohn 1714 als Georg I. tatsächlich besteigen sollte. Ernst August erreichte durch politische und militärische Unterstützung für Kaiser Leopold I. auch die Errichtung einer neunten Kurwürde für Hannover. Gegen den erbitterten Widerstand seiner jüngeren Verwandten in der sogenannten Prinzenverschwörung setzte Ernst August in einem Vertrag mit seinem Bruder Georg Wilhelm die Primogenitur im Welfenhaus durch. Der seltene Taler mit dem frontalen Barockporträt Ernst Augusts zählt zu den begehrten Raritäten unter den Welfenmünzen.



- 73 **ERZBISTUM BREMEN** Johann III. von Rode, 1497-1511. 1/4 Mark (Verding) 1511, Bremen. 6,60 g. Geflügelter Helm über vierfeldigem Wappen (Bremen/Familienwappen), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 11//Madonna mit Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz, unten Stadtswappen. Jungk 106. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 168.



1,5:1

1,5:1

- 74 **Friedrich von Dänemark, 1634-1646.** Reichstaler 1641, Bremervörde. 28,98 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit umgehängter Feldbinde, die mit Spitzen verziert ist, an der Seite des Haares ein herabhängender Zopf, zu den Seiten DOMINUS - PROVIDEBIT. //Gekrönter und verzierter, sechsfeldiger Wappenschild mit den Wappen von Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn, Dithmarschen, Oldenburg-Delmenhorst und den drei Wappen von Bremen, Verden und Schleswig als Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Signatur P - T (Peter Timpf, Münzmeister in Bremervörde 1640-1650), oben die geteilte Jahreszahl 16 - 41. Dav. 5078; Hede 1; Jungk 363; Lange 61.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 31, Dortmund 2005, Nr. 108.

Im Rahmen der auf die norddeutschen Bistümer ausgreifenden Territorialpolitik seines Vaters, König Christian IV. von Dänemark, wurde Friedrich 1621 Koadjutor in Bremen, 1622 in Verden und 1624 in Halberstadt. 1634 wurde er Erzbischof von Bremen, 1635 Bischof von Verden. Verden und Halberstadt sowie Schleswig-Holstein werden neben Bremen auch ausdrücklich in der Titulatur dieses äußerst seltenen Talers genannt. Es gelang Friedrich zunächst, seine Bistümer weitgehend aus dem katastrophalen Dreißigjährigen Krieg herauszuhalten. Im Jahr 1645 verlor er jedoch beide Stifte durch den Frieden von Brömsebro (heute Teil von Karlskrona) an Schweden. Im Westfälischen Frieden von 1648 wurden beide Bistümer säkularisiert und als Herzogtum Bremen und Verden dem schwedischen König unterstellt, der dadurch Sitz und Stimme im deutschen Reichstag erlangte. Friedrich trat nach dem Tod Christians IV. am 28. Februar 1648 die Nachfolge auf den dänischen Thron als Friedrich III. an. Der hier angebotene Reichstaler, der in Bremervörde, dem Mittelpunkt und Bischofssitz des Erzbistums Bremen entstand, zeigt die enge Verbindung zwischen der norddeutschen und skandinavischen Geschichte und zählt zu den großen Seltenheiten aus der Zeit des Großen Krieges.



75

STADT

- 75 1/2 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 14,42 g. Jungk 522.

R Sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 1705.



76



1,5:1



76

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 76 **Karl XI., 1660-1697.** Reichstaler 1692, Stade. 29,24 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Signatur JCA (Johann Christian Arensburg, Münzmeister in Stade 1691-1693)//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen (Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar), Bremen, Verden), darauf vierfeldiges Wappen mit Mittelschild (Pfalz-Zweibrücken), von zwei Löwen gehalten. Ahlström 13; Dav. 6283.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich +

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 142.

Die Selbständigkeit des Erzbistums Bremen endete im 30jährigen Krieg 1621/1622 durch dänische Administration und 1632 durch schwedische Besetzung. Der schwedische Besitz des Erzbistums Bremen sowie des Bistums Verden wurde im Westfälischen Frieden von 1648 anerkannt, gleichzeitig wurden die beiden Kirchengebiete in das Herzogtum Bremen und Verden umgewandelt. Erst im Nordischen Krieg (1700-1712) eroberten dänische Truppen die nördlichen Landesteile, während Hannover 1712 Verden besetzte, 1715 das Herzogtum kaufte und 4 Jahre später die schwedischen Rechte mit 1 Million Taler abhand.



77



1,5:1



77

BISTUM

BRESLAU

- 77 **Karl Ferdinand von Polen, 1625-1655.** Dicker doppelter Reichstaler 1639. 53,55 g. Brustbild fast v. v. in geistlichem Ornat, darunter die Jahreszahl 1639 •//Die ovalen Wappenschilder von Vasa und Breslau, dazwischen Zepter und Krummstab gekreuzt, oben strahlendes Gottesauge. Dav. 5113; F. u. S. 2667.

RR Feine Patina, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 337, München 2018, Nr. 3256.

Bereits am 20. Dezember 1619 wurde der sechsjährige polnische Prinz Karl Ferdinand (Sohn Sigismunds III.) zum Koadjutor des Bistums Breslau ernannt. Dies geschah vor allem durch Einfluß von habsburgischer Seite, um eine polnische Parteinahme gegen die schlesischen Stände herbeizuführen, die den Habsburgern als oberste schlesische Lehnsherrn ständig Schwierigkeiten bereiteten. 1625 wurde die Nachfolge des Wasaprinzen als Bischof gegen den Widerstand des Domkapitels durchgesetzt. Karl Ferdinand hielt sich während seiner gesamten Regierungszeit nur selten in Breslau auf. Mit den beiden Wappen auf der Rückseite soll auf diesen vierfachen Reichstaler die Doppelherrschaft der Wasa in Schweden und Polen hervorgehoben werden.



- 78 Franz Ludwig von Neuburg, 1683-1732. Reichstaler 1694, Neisse. 28,76 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat/Bischofsmütze und geflügelter Engelskopf über vierfeldigem Wappen (Schlesien/Neisse), darauf gekröntes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild (Pfalz-Neuburg), zu den Seiten je ein geflügelter Engel, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 94, unten herum die geteilte Signatur L P H (Leonhard Paul Haller, Münzmeister in Neisse 1678-1701). Dav. 5122; F. u. S. 2739.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

8.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 277, München 2021, Nr. 1164.



- 79 Reichstaler 1714, Neisse. Dicktaler; 28,45 g. D • G • FR • LUD • S • A • PR • - M • T • O • E • W & V • P • P • E • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel des Deutschen Ordens und Ordenskreuz//★ C • P • R • B • I • C • M • D • C • V • S • M • R & : M • D • I • R • F • & • E • S • C • M • V • S • S • C • Fürstenhut über zwei aneinandergelehnten Kartuschen, in der linken vierfeldiges Wappen, in der rechten achtfeldiges Wappen mit Mittelschild, dazwischen die Jahreszahl 1714, zu den Seiten die geteilte Signatur S - S (Sigmund Strasser, Wardein in Neisse 1701-1714), dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Fuchs, M.: Münzen und Medaillen der Fürstpropstei Ellwangen, in: Sonderdruck aus Ellwanger Jahrbuch 1995-1996, Band XXXVI, S. 52. Dav. 2811 (dort unter Deutscher Orden); F. u. S. 2754; Fuchs, M.: Münzen und Medaillen der Fürstpropstei Ellwangen, in: Sonderdruck aus Ellwanger Jahrbuch 1995-1996, Band XXXVI, S. 52.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 1062 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 228, Osnabrück 2013, Nr. 4451.



80



1,5:1



80

- 80 **Philipp Gotthard von Schaffgotsch, 1747-1795.** Konv.-Taler 1753, Wien. 29,18 g. Dav. 2053; F. u. S. 2779. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 242.



1,5:1



81



1,5:1

- 81 **STADT**
1/2 Taler 1544. 14,45 g. F. u. S. 3414. **RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 3.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 40, Dortmund 2007, Nr. 1277.



82



1,5:1



82

DEUTSCHER ORDEN

- 82 **DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM**
Erzherzog Maximilian von Österreich, 1585-1590-1618. Reichstaler o. J. (1590/1595), Nürnberg. 28,47 g. Dav. 9905; M./T. 320; Prokisch 39 C/c. **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 2.500,--
Exemplar der Auktion WAG Online 106, Februar 2020, Nr. 1306.



83



1,5:1



83

- 83 **Ludwig Anton von Pfalz-Neuburg, 1685-1694.** Reichstaler 1687, Friedberg. 29,04 g. * LVD : ANT • D • G • ADM : PR : MAG • ORD : TEV : CO : PA : RH : D • B • I • C • & MON : Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Hochmeisterkreuz//COM : VELD : SPON : M : R : & MÖRS : D • I • RAV : FR : & EVL : 1 • 6 • 87 : Vierfeldiges Wappen mit aufgelegtem Hochmeisterkreuz, zu den Seiten je ein Adler, oben Fürstenhut über geflügeltem Engelskopf. Dav. 5862; Prokisch 201.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Antoine Feill, Auktion J. Hamburger, Frankfurt/Main 1908, Nr. 879; der Auktion Frankfurter Münzhandlung 101, Frankfurt/Main 1959, Nr. 855 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 182.

Ludwig Anton wurde als dritter Sohn des Pfälzer Kurfürsten Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg und der Elisabeth Amalia von Hessen-Darmstadt auf die geistliche Laufbahn vorbereitet. Bereits als Vierjähriger erlangte er 1664 sein erstes Domkanonikat in Köln, dem viele weitere folgen sollten. 1679 fand die Einkleidung als Deutschordensritter sowie die Wahl zum Koadjutor des Hoch- und Deutschmeisters statt. Ab dem 9. September 1684 versah Ludwig Anton das Amt des Hochmeisters selbst. Im Jahr zuvor hatte er an der Entsetzung Wiens mitgewirkt und kämpfte in der Folge bei den Türkenfeldzügen mit, wo er bei Ofen 1686 schwer verwundet wurde. 1688 half Ludwig Anton bei der Verhinderung des französischen Kandidaten bei der Kölner Bischofswahl. Im Jahr darauf befahl er die Laufgräben bei der Belagerung von Mainz. Zum Bischof von Worms wurde Ludwig Anton 1691 gewählt, doch hatte der Pfälzische Erbfolgekrieg das Bistum verwüstet. Aus numismatischer Sicht setzte er als Hochmeister wieder Ordensgeld ein, doch folgte er dem Gebrauch der Zeit und verpachtete die Münztätigkeit, um Gewinne daraus zu ziehen. Dies führte zu den Münzmanipulationen der „Kleinen Kipperzeit“.



84



1,5:1



84

BISTUM

EICHSTÄTT

- 84 **Raimund Anton von Strasoldo, 1757-1781.** Konv.-Taler 1764, Nürnberg. 28,05 g. RAIM • ANTONIUS - D • G • EP • EYST • S • R • I • P • Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter die Stempelschneider-signatur I • L • OEXLEIN //X • EINE - FEINE - MARCK - MDCCLXIV • Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Doppelladler, weiblicher Mohr, männlicher Mohr, Straußenfedern) mit Mittelschild Bischofsstab in verzierter Kartusche, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, darunter in einer Kartusche INTIMA CANDENT. Cahn 134; Dav. 2209.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, Erstabschlag, Stempelglanz (Prooflike)

10.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 482.



ELLWANGEN

FÜRSTPROPSTEI

- 85 **Johann Jakob Blarer von Wartensee, 1621-1654. Taler 1624, Augsburg, mit Titel Ferdinands II. 29,01 g. ♂ • I • IACOB : D : G : PRÆ : - • ET • DNS • ELVANG • Vierfeldiges Wappen (Fürstpropstei Ellwangen/Familienwappen der Blarer) in verzierter Kartusche, darüber geflügelter Engelskopf, unten in einer Kartusche die Jahreszahl 1624//• FERDINANDVS • II • - • ROM : IMP : S : AVG : Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, unten das Augsburger Stadtpyr und Münnzeichen Hufeisen (Hohleisen, Augsburg). Dav. 5244; Ebner 2; Mayer 4.**

Von größter Seltenheit. Nur 3 Exemplare bekannt.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

25.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 219; der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 870 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 366.

In Blarers Regierungszeit fiel die Besetzung der Fürstpropstei durch die Schweden im Dreißigjährigen Krieg. Nach der Schlacht von Nördlingen kehrte er im Jahr 1635 vom Exil in Bayern, Salzburg und Tirol nach Ellwangen zurück. Blarers Familie stammt aus der Schweiz. Aus ihr sind insgesamt 13 geistliche Würdenträger hervorgegangen. Schon 1590 war Johann Jakob Domherr in Basel.



STADT

ERFURT

- 86 Reichstaler 1617. Mit alchemistischen Symbolen zu den Seiten des Wappens. 29,00 g. Dav. 5259/5258 var.; Gräßler/Walde 445 (dieses Exemplar).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 339.



STIFT

ESSEN

- 87 Anna Salome von Salm-Reifferscheid, 1646-1688. Reichstaler 1660. 28,44 g. ★ ANN : SALO : V . G : G : FVRsTIN . ZV : ESS : GEBORN : GRAFIN : Z : S : Jugendliches Brustbild halbl. in weltlicher Tracht mit Halskette und Kreuz//★ QVI : LITEM : AVFFERT : EXECRAT : IN BENED : MVTAT Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 60. Dav. 5276; Kramer 40.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, min. Bearbeitungsspur am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar 30.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 229, Osnabrück 2013, Nr. 5897.



1,5:1

88

1,5:1

FREIBURG
STADT

- 88 Guldenaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Ferdinands I. 24,40 g. Dav. 32; Rommel 48/55.
RR Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 866; der Slg. Kricheldorf, Auktion Auctiones 11, Basel 1980, Nr. 1184 und der Slg. Wiemers, Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1211.



1,5:1

89

1,5:1

- 89 Reichstaler 1726. 27,43 g. In reich verzierte Kartusche das Freiburger Stadtwappen, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 26//Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Wappenschild mit Georgskreuz, oben Krone. Berstett 204; Dav. 2237.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 7.500,--
 Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 21, Düsseldorf 1978, Nr. 274; der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 333; der Auktion Hess-Divo 271, Zürich 1997, Nr. 147; der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 1220 und der Slg. Wiemers, Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1220.



1,5:1



90



1,5:1

FREISING

BISTUM

- 90 **Johann Franz Eckner von Kapfing und Lichteneck, 1695-1727. Reichstaler 1709, Augsburg. 29,13 g. Dav. 2247; Forster 954; Sellier 90. R Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--**
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 324, München 2016, Nr. 3191 d.



91



2:1

FULDA

ABTEL, SEIT 1752 BISTUM

- 91 **Konrad II., 1177-1192. Brakteat, Fulda. 0,85 g. CVN RADVS A - BBAS CVNRA Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf Leiste. Berger -; Gaetgens 65; Nau (Die Zeit der Staufer) -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -. Von großer Seltenheit. Breites, vorzügliches Prachtexemplar 2.500,--**
Exemplar der Slg. De Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2177 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3867.



- 92 **Heinrich VIII. von Bibra, 1759-1788.** Konv.-Taler 1765, Fulda. 28,10 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen (Fulda/Familienwappen) auf Postament, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 65 und die Signatur V - H . (Ludwig van Hove, Münzmeister in Fulda, 1765-1796), im Abschnitt Wertangabe. Buchonia 64; Dav. 2262 A.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 6.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 406, Frankfurt/Main 2012, Nr. 1817.



STADT

GOSLAR

- 93 Taler 1546. 28,90 g. Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt//Gekrönte Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlen- und Flammenkranz. Buck/Büttner/Kluge 104 B/a; Dav. 9198. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 301, Berlin 2018, Nr. 787 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1073.



- 94 Reichstaler 1705, mit Titel Josefs I. 29,10 g. Buck/Büttner/Kluge 301 A/a; Dav. 2272 A.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3295.



BISTUM

HALBERSTADT

- 95 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat, Halberstadt. 0,91 g. Der heilige Stephan liegt von neun Steinen bedeckt unter einem Bogen, darauf S - S STEPHANVS PROT, oben halten zwei Engel ein Medaillon des Heiligen. Berger 1297; Besser/Brämer/Bürger 15.23; Münzkabinett Dessau 48; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.8 (Abb. 107.9); Slg. Bonhoff 463; Slg. Graba 521; Slg. H. Cahn 131; Slg. Höfken (1913) 70; Slg. Höfken (1922) 1035; Slg. Hohenstaufenzeit 251; Slg. Löbbecke 30; Slg. Verworn 678; Stenzel, Fd. von Freckleben 34 b.
 Sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg 22, Zürich 1989, Nr. 872 und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 301, Berlin 2018, Nr. 523.

Stephanus (griechisch „Kranz“ oder „Krone“) gilt als erster christlicher Märtyrer (Erzmärtyrer) der Jerusalemer Urgemeinde. Er wird im Neuen Testament (Apostelgeschichte 6-7) als einer der sieben Diakone genannt, die den Auftrag bekommen, sich um die Versorgung von Witwen und Bedürftigen zu kümmern. Als Stephanus vom Hohen Rat angeklagt wurde, er habe gegen Moses und die Gesetze gelästert, konnte sich der wahrscheinlich griechisch sprechende jüdische Christ aufgrund seiner guten Kenntnis der Heiligen Schrift zunächst verteidigen. Als er aber sagte, dass die Juden den wahren Messias nicht anerkennen wollten und er die Herrlichkeit Gottes im Himmel erblicken könne, trieb man ihn zur Stadt hinaus und steinigte ihn. Stephanus, dessen Gedenktag der 26. Dezember ist, gilt als Patron der Maurer und Steinmetze. In der römisch-katholischen Ikonographie wird er oft zusammen mit Laurentius und Vicentius dargestellt. Seine Attribute sind eine Märtyrerpalme und eine Hand voll Steine als Werkzeuge des Martyriums. Die Brakteaten des Bistums Halberstadt folgen dieser Ikonographie, indem sie ihm diese Attribute beigesellen und ihn im Gewand eines Diakons darstellen.



1,5:1



96



1,5:1

STADT

HAMBURG

- 96 2/3 Mark 1505. 14,34 g. Münzmeister Martin Oldehorst. **MONETIT : NOVIT : HAMBURGENSIS** : 1707 Hamburger Stadtwappen (Burg mit Nesselblatt im Tor)//**SPES : NOSTRA : VIRGO : MATER** * Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Gaed. III, 698 a; Jesse 579.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, sehr schön + 20.000,--
Exemplar der Slg. Schulthess-Rechberg; der Slg. Kaufmann, Auktion Hess/Leu 42, Luzern 1969, Nr. 1006 und der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5108.



1,5:1



97



1,5:1

- 97 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. 28,97 g. Dav. 5360 B; Gaed. 370 var.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 3914.



1,5:1



98



1,5:1

- 98 8 Schilling 1672, mit Titel Leopolds I. 5,40 g. Münzmeister Matthias Freude. Gaed. II, 708.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
 Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5178.



1,5:1



99



1,5:1

STADT**HAMELN**

- 99 Taler 1555. 28,70 g. Münzmeister Wulf Wegener. Dav. 9230; Kalvelage/Schrock 35 a.
RR Vorzüglich 3.500,--
 Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 552.



1,5:1

100

1,5:1

STADT

HANNOVER

- 100 Reichstaler 1666, mit Titel Leopolds I. 28,79 g. * * * HANNOVER * * * ANNO * * * - • 1666 •
 Stadtwappen: Löwe l. über Stadtmauer zwischen zwei Türmen, im offenem Stadttor Blume//LEOPOLD
 : I • D • G • ROM : IMP : SEMP : AUGUST • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel.
 Buck/Meier 241; Dav. 5399. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 290.



1,5:1

101

1,5:1

HESSEN

HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

- 101 Wilhelm II., 1493-1509. 1/4 Guldengroschen 1502, Kassel. 7,18 g. Müller 1641; Schütz 370.5.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 2.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 4065.



1,5:1



102



1,5:1

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 102 **Moritz, 1592-1627.** 1/2 Reichstaler 1593, Kassel. 14,10 g. MAVRITIVS D G LANDGRAV HASS Geharnischtes Hüftbild l., mit der Linken die Streitaxt schulternd, in der Rechten Helm//CONSILIO • ET • VIRTUTE • 1593 • Vierfeldiges Wappen (Katzenelnbogen, Ziegenhain, Nidda, Diez) mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, oben der hessische Landgrafenhelm, zwischen den Hörnern Kleeblatt. Müller 2031; Schütz 577.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7537.



1,5:1



103



1,5:1

- 103 **Wilhelm VI., 1637-1663, bis 1650 unter Vormundschaft seiner Mutter Amalie Elisabeth von Hanau-Münzenberg.** Reichstaler 1660, Kassel. 29,14 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, zu den Seiten Palmzweige, unten die geteilte Signatur I - G - B (Johann Georg Bittner (Büttner), Münzmeister in Kassel 1657-1680). Dav. 6784; Müller 2215; Schütz 1129.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7579.



- 104 1/2 Reichstaler 1663, Kassel, auf seinen Tod. 14,44 g. Müller 2234 (dieses Exemplar); Schütz 1153 (dieses Exemplar). R Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7583.



- 105 Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg. Reichstaler 1693, Kassel. 29,30 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sechsfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, oben der hessische Landgrafenhelm zwischen den Helmen von Katzenelnbogen und Hersfeld (links), sowie Ziegenhain und Schaumburg (rechts), unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 93. Dav. 6793; Müller 2416; Schütz 1329. RR Herrliche Patina, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 57, Heidelberg 2011, Nr. 1141.



1,5:1



106



1,5:1

- 106 Reichstaler 1711, Kassel, auf den Tod seiner Gemahlin Maria Amalia, Tochter des Herzogs Jakob von Kurland. 29,21 g. PIETATE INSIGNIS • Brustbild Maria Amalias l. mit umgelegtem Mantel//SERMA / PRINC • ET • DNA • / DNA • MARIA • AMALIA • / EX • SERMA • DVCALI • STIRPE • / CHVRLAND • ORIVNDA • NATA • / AO • MDCLIII • DIE • XIII • IVNII • / NVPTA • SERMO • ET • POTENTISS • / PRINC • AC • DNO • DNO • CAROLO / HASS • LANDG • PR • H • C • C • D • Z • N • ET • S • / DIE • XXI • MAY • A • MDCLXXIII • / DENATA • VILLMONAST • / DIE • XVI • IVNII • / MDCCXI •. Dav. 2293; Müller 24 M8; Schütz 1527; Slg. Minus/Preiss -.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7602.



1,5:1



107



1,5:1

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 107 Ernst Ludwig, 1678-1739. 1/2 Reichstaler 1696, Gießen. 14,54 g. ERNEST • LUD • I • D • G • HASS • LANDGR • PRINC • HERSF • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die Signatur R (Johann Christian Roth, Stempelschneider in Darmstadt 1696-1707)//• MONETA • NOVA • ARGENTEA • DARMSTADINA • Zwei Löwen halten gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild und angehängtem dänischen Elefantenorden, zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 96, im Abschnitt die Signatur • I • A • R • (Johann Adam Rebhun, Münzmeister in Gießen und Darmstadt 1693-1705). Müller 3434; Schütz 2818.

Äußerst selten. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 422, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1228.



- 108 Reichstaler 1697, Gießen. 29,33 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die Signatur R (Johann Christian Roth, Stempelschneider in Darmstadt 1696-1707)//Zwei Löwen halten gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild und angehängtem dänischen Elefantenorden, zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 97, im Abschnitt die Signatur I • A • R (Johann Adam Rebhun, Münzmeister in Gießen und Darmstadt 1693-1705). Dav. 6811; Müller 3421; Schütz 2822 var. (dort mit Randschrift).

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Slg. Mercator, Auktion Fritz Rudolf Künker 220, Osnabrück 2012, Nr. 7717.



- 109 Speziestaler 1721, Darmstadt. 29,25 g. ERNEST • LVD • D • G • - HASS LANDG • PR • HERSE • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten herum: NACH ALT • REICHS • SCHROT • U • KORN// MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA • 1721 • und die Signatur B • I • B (Balthasar Johann Bethmann, Münzmeister in Darmstadt 1707-1733) Vier gekrönte Monogramme EL ins Kreuz gestellt, in der Mitte der gekrönte hessische Löwe l. Dav. 2320; Müller 3429; Schütz 2884.

Äußerst selten. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich

25.000,--

Exemplar der Slg. Walther, Mainz und Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 422, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1241.



- 110 1/2 Speciestaler 1721, Darmstadt. 14,60 g. ERNEST • LVD • D • G • - HASS • LANDG • PR • HERSF Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//⌘ MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA • 1721 • und die Signatur B • I • B (Balthasar Johann Bethmann, Münzmeister in Darmstadt 1707-1733) Vier gekrönte Monogramme EL ins Kreuz gestellt, in der Mitte der gekrönte hessische Löwe l. Müller 3437; Schütz 2885.

Äußerst selten. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Slg. Walther, Mainz und Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 422, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1241.



111

1,5:1

HILDESHEIM

BISTUM

- 111 Adelhog von Dorstadt, 1170-1190. Brakteat. 0,76 g. + EGO SVM HILDENSEMENSIS Kreuz, in den Winkeln Lilie - Kreuzstab / Kreuzstab -Lilie. Berger 1056; Mehl 60; Slg. Bonhoff 209.

RR Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion LHS Numismatik 100, Zürich 2007, Nr. 938.



1,5:1



112



1,5:1

- 112 Ferdinand von Bayern, 1612-1650. Reichstaler 1623, Moritzberg. 29,00 g. Dav. 5406; Mehl 545 c.
 Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 4.000,--
 Exemplar der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1277.



1,5:1



113



1,5:1

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN, GRAFSCHAFT

- 113 Wolfgang Julius, 1641-1698. Reichstaler 1697, Nürnberg. 28,84 g. Albrecht 136; Dav. 6831.
 Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--
 Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 12, Stuttgart 2011, Nr. 1100.



HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 114 Christian Friedrich Karl, 1767-1806. Konv.-Taler 1781, Schwabach. 27,98 g. Albrecht 213; Dav. 2359.
 Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Feine Patina, Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 3710.



HERRSCHAFT

JEVER

- 115 Carl Wilhelm von Anhalt-Zerbst, 1667-1718. Reichstaler 1676, Jever. 28,62 g. CARL WILH : P . A . C . A . D . S . B . I . & . K . Brustbild r. mit langen Haaren und umgelegtem Mantel//IN DOMINO FIDUCIA NOSTRA Zwölfteiliges Wappen unter Fürstenkrone, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Signatur C - P (Christian Pfahler, Münzmeister in Jever 1675-1691). Dav. 6032 (dort unter Anhalt); Mann 243; Merzdorf -. Äußerst selten. Hübsche Patina, fast vorzüglich 15.000,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1467.



1,5:1



116



1,5:1

- 116 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807. Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. 22,07 g. Dav. 2363; Mann 425; Merzdorf 132.**

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Nur 1.000 Exemplare geprägt.

Winz. Schrötlingsfehler, Erstabschlag, Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 88.

Erst 1793 wurde auf der Silberhütte bei Harzgerode für Anhalt-Bernburg eine Münzstätte errichtet. Hier ließ Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, Administratorin für Zar Paul I. von Rußland, die Münzen für Jever prägen, da in Zerbst keine Münzstätte mehr zur Verfügung stand.



1,5:1



117



1,5:1

STADT

KAUFBEUREN

- 117 **Taler 1544, mit Titel Karls V. 28,91 g. Dav. 9351; Nau 49.**

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 780.



118



1,5:1



118

ERZBISTUM

KÖLN

- 118 **Maximilian Heinrich von Bayern, 1650-1688.** Reichstaler o. J., Bonn. 29,23 g. * MAX : HEN : D : G : AR : COL : S : R : I : PR : EL : EP : HI : LE : AD : BE : ST : C : P : R : Brustbild r. in weltlicher Tracht und umgelegtem Bischofskreuz//V : - BAV : WE : AN : BVL : DVX : LANDG : LEVCH : MAR : - FRA : Mit Kurhut bedecktes, vierfeldiges Stiftswappen (Köln-Westfalen/Engern-Arnsberg) mit vierfeldigem Mittelschild (Bayern/Pfalz), dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. Dav. 5147; Noss 342 b.

RR Patina, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 142, München 1968, Nr. 1292 und der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1333.

Der am 8.10.1621 in München geborene Sohn Herzog Alberts VI., des Leuchtenbergers, wurde von Jesuiten zum Nachfolger seines Onkels, des Kölner Erzbischofs und Kurfürsten Ferdinand von Bayern erzogen. Bereits 1642 wurde er dessen Koadjutor und trat nach seinem Tod 1650 die Nachfolge in Kurköln, Lüttich und Hildesheim an, 1652 wurde er Abt von Stablo. Im Jahr 1671 ließ sich der Kurfürst zu einem Offensivbündnis mit Ludwig XIV. von Frankreich bewegen, wodurch er vorübergehend seine Residenz Bonn an die Kaiserlichen verlor. Von 1674 bis 1684 lebte Maximilian Heinrich, der 1683 noch zum Bischof von Münster gewählt wurde, als Mönch im Kloster St. Pantaleon. Er starb am 3.6.1688 in Köln.



1,5:1



119



1,5:1

- 119 **Joseph Klemens von Bayern zum zweiten Mal, 1714-1723.** Reichstaler 1715, Bonn. 26,76 g. IOS • CLEM • ARCH • COL • S • R • I • ARCHICAN • Brustbild r. mit Kalotte, umgelegtem Hermelin und Bischofskreuz//ET EL - DUX - BAV • - 1715 • Vier gekrönte Doppelmonogramme aus I ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Doppelmonogramm aus zwei verschlungenen C, in der Mitte ein runder Weckenschild. Dav. 2174; Noss 630.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 4189.



- 120 **STADT**
Reichstaler 1581, mit Titel Rudolfs II. 28,89 g. Dav. 9159; Noss 208. R Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3405.



- 121 Reichstaler 1705, auf die Huldigung für Josef I. 29,14 g. Ansicht der Stadt von der Deutzer Seite mit Schiffen am Rheinufer//Geharnischtes Brustbild Josefs I. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 2183; Noss 568. RR Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 49, Dortmund 2009, Nr. 578 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 502.

Die Vorderseitenumschrift des vorliegenden Reichstalers VIDI LVNAM ADORARE ME heißt: "Ich habe gesehen, daß der Mond mich bewundert" und bezieht sich auf die Lage der Stadt an einem Rheinbogen, wodurch ihr Grundriß wie eine Mondsichel erscheint. Die Umschrift verkürzt somit Genesis (1. Buch Mose) 37, 9, wo es heißt (in der Vulgata): "Aliud quoque vidit somnium quod narrans fratribus, ait: Vidi per somnium, quasi solem, et lunam, et stellas undecim adorare me." (Und er hatte noch einen zweiten Traum, den erzählte er seinen Brüdern und sprach: "Ich habe noch einen Traum gehabt, siehe, die Sonne und der Mond und die Sterne neigten sich vor mir"). Die Wertangabe 8/9 Reichsfuß, d. h. 8 aus der rauhen, 9 aus der feinen Mark hielt man in Köln für nötig, da zuletzt Taler nach dem leichteren burgundischen Fuß geprägt worden waren. Der Stempelschneider dieser Münze war aller Wahrscheinlichkeit nach J. Selter; eine von ihm signierte Huldigungsmedaille von 1705 zeigt das gleiche Brustbild des Kaisers.



1,5:1

122

1,5:1

- 122 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. 29,10 g. Zwei Wappenschilde (das alte und das neue Stadtwappen) lehnen aneinander und werden von einem Greif und einem Löwen gehalten, die beide den Kopf zurückwenden, oben reich verzierter Helm, unten die geteilte Signatur G - H (Gerhard Hüls, Münzmeister in Köln 1735-1765)//Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, im Armabschnitt Wyon (Stempelschneider Peter Wyon). Dav. 2189; Noss 633 b.

In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Aus der Sammlung des Bankhauses Sal. Oppenheim und der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3417.

Der vorliegende Reichstaler war für die Verteilung bei den Festlichkeiten anlässlich der Huldigung für Kaiser Karl VII. bestimmt. Das sogenannte "neue Wappen" der Vorderseiten-Darstellung dieses Stückes ist ein Phantasiegebilde. Es entstand laut Noss dadurch, daß man sich um diese Zeit des Namens "Colonia Ubiorum" erinnerte. Es soll also die Ubier, die Ureinwohner, repräsentieren und da man sie den Franken zugehörig wählte, nahm man den leicht veränderten Schild Frankens aus dem Würzburger Wappen und fügte ihn ein, um großartiger zu erscheinen. Dieser Zustand dauerte aber nicht lange, denn das "neue Wappen" kommt nur auf Münzen dieses einen Jahrgangs vor. Andere Städte verfügten auch über mehrere Wappen, z. B. Nürnberg über drei.



1,5:1

123

1,5:1

STADT

KONSTANZ

- 123 Dicken o. J. (1499-1518). 9,61 g. Nau 54; Rutishauser 146 b.
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 28, Stuttgart 2008, Nr. 841.

RR Sehr schön 4.000,--



LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 124 **Karl Thomas, 1735-1789.** Konv.-Taler 1754, Nürnberg. 29,05 g. CAROL • D • G • S • R • IMP • PRINC • IN LÖWENST • & WERTH • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensstern und der Kette mit dem Kreuz des roten Adlerordens, im Armabschnitt die Signatur P P • W • (Peter Paul Werner, Stempelschneider in Nürnberg 1689-1771)//CONSTANTIA ET PRUDENTIA Gekröntes und verziertes, neunfeldiges Wappen auf einer reich verzierten Kartusche, umher die Kette mit dem Stern des Hubertusordens, zu den Seiten ein gekrönter liegender Löwe und ein gekrönter aufrecht stehender Löwe, in der Kartusche zu den Seiten des Sterns die geteilte Jahreszahl 17 - 54. Dav. 2401; Wibel 230.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2851.



LÜBECK

BISTUM

- 125 **Christian August, Herzog von Holstein-Gottorp, 1706-1726.** Taler (48 Schilling) 1724, Eutin. 29,26 g. CHRISTIAN • AVGVSTVS • D • G • EL • EP • LVB • H • N • DVX • S • ET • H • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//STORMARN • ET • DITHMARSCHEN • COMITATVS • DELM • 1724 Gekrönter Wappenschild mit den Wappen von Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn, Oldenburg, Dithmarschen und Delmenhorst, als Mittelschild das Wappen des Lübecker Hochstifts, zu den Seiten Palmzweige, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Behrens 835; Dav. 2409; Lange 511.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 21, Düsseldorf 1978, Nr. 325; der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5541 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 497.

Das Bistum Lübeck ist - wie die Stadt - eine Gründung Heinrichs des Löwen (1156). Es war das kleinste Bistum des Reiches. Gegenüber der Stadt war das Bistum unbedeutend. Im 14. Jahrhundert mußte der Bischof die Stadt verlassen und zog sich nach Eutin zurück, eine Erscheinung wie in zahlreichen Reichsstiften, wie z. B. in Köln und Speyer. Das Münzrecht wurde vom Bistum erst nach der Reformation, als es zu einer Sekundogenitur des Hauses Holstein-Gottorp wurde, ausgeübt. Außer der 1. und 2. Kipperzeit wurde das Münzrecht nur gelegentlich zu repräsentativen Zwecken ausgeübt.

Christian August, *1673, war der zweite Sohn des Herzogs Christian Albrecht von Holstein-Gottorp. Er war Mitvormund seines Neffen Karl Friedrich von 1702-1716 und Vorsitzender des Geheimen Rates in Gottorp. Er vermählte sich 1704 mit Albertine Friederike, Tochter des Markgrafen Friedrich Magnus von Baden-Durlach. Christian August geriet mit König Friedrich IV. wegen des Bistums Lübeck in Streit: 1701 hatte er sich von einem Teil des Domkapitels zum Nachfolger von August Friedrich wählen lassen, während der andere sich für den Prinzen Karl, Bruder König Friedrichs IV. erklärt hatte. Als in der Nacht zum 2. Oktober 1705 Bischof August Friedrich starb, kam Christian August seinem Nebenbuhler Karl durch sofortige Besitzergreifung des Bistums zuvor, legte sich in einem Schreiben an das Domkapitel den vollen bischöflichen Titel zu, ließ Eutin am 31. Dezember 1705 durch holsteinische Grenadiere besetzen und übte alle Rechte eines Bischofs aus. Nach fruchtlosen Verhandlungen ließ Friedrich IV. Truppen gegen Eutin vorrücken, die sich des Schlosses bemächtigten und die Soldaten des Administrators vertrieben. Als Prinz Karl 1708 gegen eine Pension, die ihm von Anna, Königin von England und von der holländischen Regierung bewilligt wurde, seine Ansprüche auf das Bistum aufgab, und Christian August nicht nur als Bischof anerkannt wurde, sondern auch sein Sohn Karl als sein Nachfolger, wurde dieser Krieg beigelegt. Christian August starb am 25. April 1726 in Hamburg.



STADT

- 126 Taler 1537, mit Titel Karls V. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Nicolaus Brömse. 28,31 g. Dritter Brömsentaler. Ritter kniet nach l. mit Schwert und Wappenschild//Brustbild des Kaisers r. mit Hut und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Behrens 90 a; Dav. 9398.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1262.



- 127 Taler 1544, mit Titel Karls V. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,70 g. ♣ MONETA • CESAREÆ • CIVITATIS - LVBECE St. Johannes v. v. mit Lamm und Kreuzfahne auf Buch im linken Arm, über Schild mit Doppeladler//IMP • CAROLVS • V • CESARV3 • NVLLI • SECVDV Drapiertes Brustbild des Kaisers v. v. mit Hut und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Behrens 91; Dav. 9400.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön

25.000,--

Exemplar der Slg. Hinterstoisser, Auktion O. Helbing Nachf. 50, München 1926, Nr. 2496; der Slg. Ministerialrat Dr. H. Schwede, Auktion Peus Nachf. 280, Frankfurt/Main 1972, Nr. 39; der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker Sonderkatalog zu Auktion 90, Osnabrück 2004, Nr. 156 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4008.



128



1,5:1

ERZBISTUM

MAGDEBURG

- 128 **Wichmann von Seeburg, 1152-1192.** Brakteat, um 1180, Magdeburg. 0,90 g. SC - S MAVRICIVS DVX Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Kreuzstab und Fahne, darüber Dreibogen mit drei Zinnentürmen, darüber Stern und ebenfalls Dreibogen. Berger 2858; Slg. Hauswaldt 216; Suhle 26.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Gut ausgeprägtes, vorzügliches Prachtexemplar
Exemplar der Slg. De Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1757.

2.500,--



129



1,5:1



129

- 129 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler 1592, Halle. 29,17 g. Dav. 9444; v. Schr. 270 leicht var.

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 412.

2.000,--



130



1,5:1



130

- 130 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Reichstaler 1669, Halle. 28,98 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegter Feldbinde und Halstuch//Neunfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Signatur HH - F ∞ (Münzmeister Hans Heinrich Friese). Dav. 5504; v. Schr. 754.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 32, Stuttgart 2020, Nr. 806.

5.000,--



MAINZ

ERZBISTUM

- 131 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** Reichstaler 1680, Mainz. 28,70 g. Dav. 5569; Slg. Pick 526; Slg. Walther 399. Hübsche Patina, vorzüglich + 3.000,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 74, Heidelberg 2018, Nr. 1373.



- 132 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763.** Schautaler 1747. 29,43 g. ♂ IOAN : FRID : CAROL : D. G. A. E. MOG : S. R. I. P. G. A. C. A. N. C. P. R. E. B. I. S. C. O. P. O. S. T. A. N. S. E. L. M. I. S. F. R. A. N. C. I. S. C. O. D. G. A. R. C. H. E. R. M. O. G. V. N. I. N. U. S. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und Bischofskreuz// DOCE ME FACERE VOLUNTATEM TUAM, QUIA DEUS MEUS ES Vierfeldiges Wappen (Mainz/Eltz) auf gekröntem Wappenmantel, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 47. Dav. -; Slg. Pick -; Slg. Walther 518. Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--
Exemplar der Auktion UBS 72, Zürich 2007, Nr. 252 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 214.



1,5:1



133



1,5:1

MANSFELD

MANSFELD, GRAFSCHAFT

- 133 Günther IV., Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1486-1526. Taler 1523 (Jahreszahl im Stempel aus 1522 geändert), Eisleben. 28,89 g. Dav. 9471; Tornau 61 l.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion UBS 62, Zürich 2005, Nr. 1424.



1,5:1



134



1,5:1

MECKLENBURG

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

- 134 Gustav Adolf, 1636-1695. Reichstaler 1680, Güstrow. 28,81 g. Dav. 7067; Kunzel 498 A/a.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5290.



135



1,5:1



135

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 135 **Adolf Friedrich II., 1701-1708.** 2/3 Taler (Gulden) 1704, Mirow. 17,12 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen (Mecklenburg, Rostock, Schwerin, Ratzeburg, Stargard, Werle) mit Mittelschild (Schwerin), von Stier und Greif gehalten, unten am Wappen verziertes Oval mit der Wertzahl 2/3, zu den Seiten die geteilte Signatur C - H (Conrad Hasselbrink, Münzmeister in Mirow 1703-1705). Dav. 677; Kunzel 544 B/a.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2265 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 3430.

6.000,--

Die Münzstätte Mirow wurde am 23. Februar 1703 eingerichtet, aber im Jahr 1705 bereits wieder geschlossen. Hannemann erwähnt, daß (laut den Aufsätzen von Dr. Hans Fründt, "Über mecklenburgische Münzen" und "Taler und Gulden des Landes Mecklenburg-Strelitz") von dem vorliegenden Stück zusammen mit den Gulden von 1703 insgesamt nur 513 Exemplare geprägt wurden. Ein Teil dieser Münzen wurde bereits 1704 wegen der sehr schlechten Ausprägung wieder eingeschmolzen, weshalb das vorliegende Stück äußerst selten ist.



136



1,5:1



136

NASSAU

NASSAU-WEILBURG, FÜRSTENTUM

- 136 **Karl August, 1719-1753.** Reichstaler 1752, Weilburg. Feinsilber. Ausbeute der Mehlbacher Gruben. 26,02 g. Münzmeister Friedrich Schäfer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, im Armabschnitt Signatur V • D • K • (Stempelschneider Adrian van der Kors)//Zwei gekrönte Löwen halten das gekrönte siebenfeldige Wappen (Moers, Saarwerden, Saarbrücken, Weilburg, Merenberg, Geroldseck, Mahlberg) mit dem Löwen von Nassau als Mittelschild. Unten FEIN • SILBER und die geteilte Signatur F S (Friedrich Schäfer, Münzmeister in Weilburg 1751-1757). Mit erhabener Randschrift: (Verzierung) UT (Verzierung) SIT (Verzierung) SUO (Verzierung) PONDERE (Verzierung) TUTUS (Verzierung). Dav. 2471 A; Isenbeck 138; Müseler 29/2 a; Slg. Vogelsang 733 (dort mit vertiefter Randschrift); Spruth S. 108 Abb. 70 b/ 71.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich/Stempelglanz Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 300, Frankfurt/Main 1980, Nr. 1022 und der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1426.

7.500,--

Bei der Vorderseite handelt es sich um den ersten Stempel mit der Signatur des als Stempelschneider und Wardein in Weilburg tätigen A. van der Kors in der Form V D K. Die Randschrift hat nichts mit der Ausbeute zu tun (auf die in der Inschrift hingewiesen wird), sondern drückt aus, dass man sie gegen das betrügerische Befälseln der Münzränder angebracht hat (übersetzt: Damit man seines [des Talers] Gewicht sicher sein kann). Spruth nimmt eine Prägezahl von etwa 1.000 Stück an.



STADT

NÜRNBERG

- 137 Guldengroschen 1528, mit Titel Karls V. 28,84 g. Zwei aneinandergelehnte Wappenschilde (kleines und großes Nürnberger Stadtwappen), darüber * RES * PV * / * NVRENBURG * / * F * F *, im Abschnitt die römische Jahreszahl (Verzierung) M * D * XXVIII (Verzierung) // * CAROLVS * V * ROM * - IMPE * CAES * AVGV * Gekrönter Doppeladler. Dav. 9600; Kellner 131.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich

30.000,--

Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 30, Stuttgart 2019, Nr. 907.

In 1527 und im Folgejahr ließ die Reichsstadt Nürnberg unter der Leitung des Münzmeisters Hans Kraft ihre ersten eigenen Großsilbermünzen prägen. Albrecht Dürer lieferte den Entwurf für diese in ihrer klaren Komposition bestechenden silbernen Zahlungsmittel, die zu den großen Seltenheiten der Nürnberger Münzgeschichte zählen. Während die eine Seite das kleinen und große Wappen der Stadt in Kombination mit der Benennung des Münzstandes und der Jahreszahl trägt, so prangt auf der Gegenseite Name und Titel Kaiser Karls V. sowie der doppelköpfige Reichsadler, der zugleich das dritte Element des Wappendreipasses der Stadt Nürnberg bildet. Die Guldengroschen entstanden als Äquivalent zum Goldgulden, der in Nürnberg in den Jahren 1527 und 1528 ebenfalls geschlagen wurde. Obgleich Nürnberg die Reformation nach lutherischem Bekenntnis bereits 1525 eingeführt hatte, wurden die hier seit 1429 geschlagenen Goldgulden mit dem Bild des heiligen Laurentius in ihrem Gestaltungsschema unverändert weitergeprägt.



- 138 Reichstaler o. J. (1581/1582), mit Titel Rudolfs II. 28,74 g. Verziertes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler. Dav. 9601; Kellner 163.

RR Sehr schön +

5.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 887.

Der erste Reichstaler der Reichsstadt Nürnberg.



1,5:1



139



1,5:1

- 139 Guldenaler (60 Kreuzer) 1640, mit Titel Ferdinands III. 24,68 g. St. Sebaldus steht v. v. mit Kirchenmodell in den Händen, unten zu den Seiten je ein Wappenschild (kleines und großes Nürnberger Stadtwappen)//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin die Wertzahl 60. Dav. 97; Kellner 210. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 80, Heidelberg 2020, Nr. 134.



1,5:1



140



1,5:1

- 140 Reichstaler 1661. 29,00 g. Drei Wappenschilde (Reichswappen und zwei Stadtwappen) ins Dreieck gestellt und mit Bändern sowie Lorbeer- und Palmzweig geschmückt//Stadtansicht von Südost, darüber der strahlende Name Jehovas in Wolken, im Abschnitt verzierte Kartusche mit der römischen Jahreszahl MDCLXI. Dav. 5659; Kellner 258. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 80, Heidelberg 2020, Nr. 158.



- 141 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,05 g. MONETA NOVA REIPUB. NORIMBERGENSIS • 1694 • Drei Wappenschilde (Reichswappen und zwei Stadtwappen) ins Dreieck gestellt, zu den Seiten je ein Füllhorn mit Früchten, oben geflügelter Engelskopf, unten die Signatur GFN (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1682-1724)//LEOPOLD • D • G • ROM • IMP • S • A • GERM • HVNG • BOH • REX • Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Wappenschild (spanischer Turm/österreichischer Bindenschild). Mit Randschrift: * EIN REICHS THALER NACH ALTEN SCHROT VND KORN. Dav. 5667; Kellner 264 a.

Äußerst selten. Herrliche Patina, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Münzhandlung Sonntag 29, Stuttgart 2018, Nr. 1085.



- 142 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. 29,25 g. Stadtgöttin mit Lorbeer- und Palmzweig steht fast v. v. hinter drei Wappenschilden, im Abschnitt MDCCVI • / GFN • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716)//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Wappenschild. Dav. 2474; Kellner 267.

RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 403.

Mit diesem prachtvollen Taler, dem einzigen, der während der Regierungszeit Josefs I. (1705-1711) in Nürnberg geprägt wurde, demonstrierte die Stadt ihre Stellung als Reichsstand. Die Stadtgöttin Noris steht hinter dem Reichsschild, der von zwei Stadtschilden flankiert wird. Die Personifikation der Stadt drückt mit Lorbeer- und Palmzweig auch den Friedenswunsch aus, denn in Süddeutschland tobte der Spanische Erbfolgekrieg, der erst 1714 beendet wurde. Verantwortlich für die repräsentative Prägung war der Münzmeister Georg Friedrich Nürnberger, der von 1677 bis 1716 arbeitete und dessen Initialen unter der Jahreszahl zu lesen sind. Die Familie Nürnberger war eine regelrechte Münzmeisterdynastie, die über vier Generationen (1622-1746) die Nürnberger Münzprägung leitete.



- 143 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER. 27,88 g. Dav. 2499; Kellner 352. R Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 24, Stuttgart 2016, Nr. 860.



ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

- 144 Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546. Taler 1545, mit Titel Karls V. 28,85 g. Dav. 9618; Löffelholz 169. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion WAG Online 97, April 2019, Nr. 1037.



1,5:1



145



1,5:1

- 145 **Friedrich V. und Gottfried, 1572-1576. Guldenaler (60 Kreuzer) 1572, mit Titel Maximilians II.** 24,43 g. FRID (Raute) V (Raute) GOTFR (Raute) GRA * ZV * OTING * GEVET * Verziertes und behelmtes Wappen, oben Brackenkopf, zu den Seiten des Brackenhalses die geteilte Jahreszahl 7 - Z//MAXIMILIAN : II : IMP * AVG * P : F : DECRETO Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 60, oben Krone. Dav. 101; Löffelholz 188. **Von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich** 17.500,--
- Exemplar der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz, Graz 1977, Nr. 610; der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 2147 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 3272.



1,5:1



146



1,5:1

ÖTTINGEN-SPIELBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1734 FÜRSTENTUM

- 146 **Johann Aloys I., 1737-1780. Konv.-Taler 1759. 29,19 g. Dav. 2501; Löffelholz 397.** **Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 404.



147



1,5:1



147

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

- 147 **Anton Günther, 1603-1667.** Reichstaler o. J., Jever. 1. Münzperiode, Münzmeister Nikolaus Wintgens (1614-1622). 29,29 g. Geharnischtes, jugendliches Brustbild r. // Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. Bendig 6; Dav. 7107; Kalvelage/Trippler 137 a.

RR Hübsche Patina, winz. Zainende, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 4, Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 4843 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 77, Dortmund 2016, Nr. 1715.



1,5:1



148



1,5:1

OSNABRÜCK

BISTUM

- 148 **Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661.** Reichstaler 1657, Melle. 28,58 g. • FRANC • GVIL • D • G • S • R • I • PRINC • Brustbild r. in geistlichem Gewand // * EPS • RATISB • OSNAB • MIND - * - VERD • COM • DE • WARTEN • Vierfeldiges Wappen (Regensburg, Osnabrück, Minden, Verden) mit dem Familienwappen der Wartenbergs als Mittelschild in verzierter Kartusche, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben bogig die geteilte Jahreszahl 1 - 6 - 5 - 7. Dav. 5740 (dort unter Regensburg); Emmerig/Kozinowski 89; Kennepohl 242.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 764.



1,5:1



149



1,5:1

- 149 Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, 1662-1698. 1/2 Reichstaler 1662, Zellerfeld. 14,42 g.
 ★ ERNESTVS • AVGVSTVS • D : G • EPIS : OSNABRVG • DVX • BRVN : ET • LVNE :
 Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// SOLA • BONA • QVÆ • HONESTA • ANNO •
 1662 • Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen, unten die geteilte Signatur H - S (Henning Schlüter,
 Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672). Kennepohl 261 b; Welter 1889.

Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Slg. Osnabrück, Auktion Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2011, Nr. 1067.



1,5:1



150



1,5:1

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

- 150 Enno II., 1528-1540. Dicker Penning (1/4 Taler) o. J. (1528/1532), Emden. 7,99 g. Münzmeister
 Hinrich. Kappelhoff 166. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2372.



151

2:1

PADERBORN

BISTUM

- 151 **Ferdinand von Bayern, 1618-1650.** Reichstaler 1620, Brakel, mit Titel Ferdinands II. 29,21 g. Münzmeister Nikodemus Billerbeck. FERDINAND • D • G • ARG • COL • ELE • ADM • HIL • EPI • PADERB ✱ Bärtiges Brustbild r. mit umgelegtem Kurfürstenmantel//FERDINANDVS • II • D • G • ROM • IMP • SEMP • AVG • 1620 ✱ Mit Kurhut bedecktes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Pfalz/Bayern) mit dem Wappen des Fürstbistums Paderborn als Mittelschild. Dav. 5684; Schwede 65 A/a.

Von allergrößter Seltenheit. Einziges im Handel befindliche Exemplar.

Herrliche Patina, Felder altgeglättet, sonst vorzüglich

50.000,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 112, Köln 2019, Nr. 674 (aus der Sammlung des Kölner Kaufmanns Johann Schmitt, 1887-1970).



152



1,5:1



152

- 152 **Dietrich Adolf von der Recke, 1650-1660.** Reichstaler 1656, Paderborn. 28,75 g. Brustbild v. v. in geistlichem Ornat//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur P - L (Peter Löhr, Münzmeister in Paderborn 1655-1657). Dav. 5692; Schwede 132 A/a. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2244.

5.000,--



1,5:1



153



1,5:1

- 153 **Ferdinand II. von Fürstenberg, 1661-1683.** Breiter Reichstaler 1671, Neuhaus. 2. Typ. 29,44 g. FERD : D : G : EPISC : PADERB : COAD : M : C : P . Brustbild fast v. v. in geistlichem Ornat//SVAVITER ET FORTITER Behelmtes und verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 71. Dav. 5702; Schwede 164 A/a.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

30.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 106, Februar 2020, Nr. 1876.

Auf dem vorliegenden Reichstaler findet man den Wahlspruch des Bischofs auf der Rückseite: SVAVITER ET FORTITER. Es dürfte sich hier um die Verkürzung des Sinnspruchs SVAVITER IN MODO ET FORTITER IN RE (= Angenehm in der Art und Weise aber fest in der Sache sein) handeln. Ferdinand II. von Fürstenberg wurde am 20. April 1661 Bischof von Paderborn, am 19. Juli 1667 Koadjutor und am 10. September 1678 Bischof von Münster.



- 154 Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht, 1704-1718. Reichstaler 1716, Neuhaus. 29,00 g. FRANC • ARNOLD • D • G • EP • PADERB • & • MON • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//BVRGG • STROMB • S • R • I • P • COM • PYRM • & • DOM • IN • BORK • 1716 Ovales Wappen auf gekrönter, verzierter Kartusche, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 2511; Schwede 241 A/a.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 30.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1332.



- 155 **BISTUM**
Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712. Reichstaler 1712, Augsburg. 29,10 g. Dav. 2520; Forster 957; Kellner 147.
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 9, Stuttgart 2010, Nr. 1564.

PASSAU

Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



156



1,5:1

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 156 **Friedrich III., 1557-1576.** Reichstaler 1572, Heidelberg. 29,11 g. Hüftbild im reich verzierten Harnisch fast v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//Fünffeldiges Wappen (Mainz, Köln, Trier, Pfalz/Bayern und Hessen), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 7Z. Dav. 9635; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 132; Slg. Memmesh. 2206.

RR Herrliche Patina, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 56, Dortmund 2011, Nr. 695.



1,5:1



157

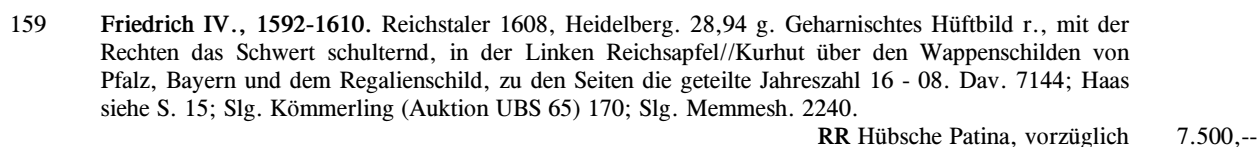
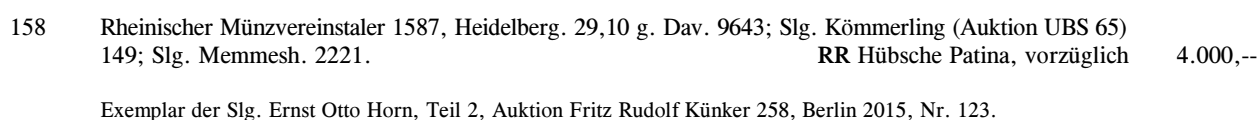


1,5:1

- 157 **Johann Kasimir, 1576-1592.** Taler 1578, Heidelberg. 28,81 g. Dav. 9641; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 142; Slg. Memmesh. 2216.

R Feine Patina, min. Zainende, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 1315 und der Auktion Meister & Sonntag 13, Stuttgart 2012, Nr. 245.



Der Münzherr dieses seltenen Talers, Kurfürst Friedrich IV., war bereits früh der Trunksucht verfallen und führte über seine Ausschweifungen genau Tagebuch. Die Regierung wurde von seinen hervorragenden Beratern geführt, die großen Einfluß auf die Bildung der protestantischen Union nahmen. Die Pfalz wurde geradezu zu einem Zentrum der antihabsburgischen Politik und zu einem Hort des Protestantismus.



1,5:1



160



1,5:1

- 160 **Johann II. von Zweibrücken, als Vormund für Friedrich V., 1610-1614.** Reichstaler 1611, Heidelberg. 28,65 g. * IOHAN • D • G C • PA • RH EL • P • EX • TESTAM • T • ET • A • D • D • BC • V • E • S : Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// * VERBVM • DOMINI • MANET • IN • AETERNVM • A • Kurhut, verbunden mit den Wappenschilden von Pfalz, Bayern und dem Regalienschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl • 1 • 6 • - • II • . Dav. 7182 B; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -; Slg. Noss 363.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 2052.



1,5:1



161



1,5:1

- 161 **Friedrich V., 1610-1623.** Reichstaler 1621, Heidelberg. 27,67 g. Dav. 7150; Herinek 11; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 194; Slg. Memmesh. 2280 var. R Herrliche Patina, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 109, Wien 2019, Nr. 1102.



- 162 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Reichstaler 1708, Heidelberg. 29,57 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur • I L • (Johann Linck, Stempelschneider in Heidelberg 1659-1711)//Fürstenhut über drei Wappenschilden, die mit der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies verbunden sind, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 08. Mit Randschrift (teils verprägt). Dav. 2527; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 357; Slg. Memmesh. 2394.

RR Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 3486 und der Auktion Meister & Sonntag 13, Stuttgart 2012, Nr. 254.



- 163 **Karl Philipp, 1716-1742.** 1 1/2facher Reichstaler 1740, Mannheim, auf das Vikariat. 43,84 g. Geharnischtes Brustbild des 79jährigen Kurfürsten r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Doppeladler mit den drei pfälzischen Wappenschilden auf der Brust, darüber Kurhut, unter den Schilden die Ketten des St. Hubertusordens und des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 2529; Haas 25; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 413; Slg. Memmesh. 2423.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 244.



1,5:1



164



1,5:1

- 164 Reichstaler 1740, Mannheim, auf das Vikariat. 28,95 g. Gemeinschaftsprägung mit Karl Albert von Bayern. Dav. 2530; Haas 27; Hahn 272 (Abbildung paßt nicht zur Beschreibung); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 414; Slg. Memmesh. 2424.

Hübsche Patina, fast Stempelglanz

3.500,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 57, Heidelberg 2011, Nr. 1279.



1,5:1



165



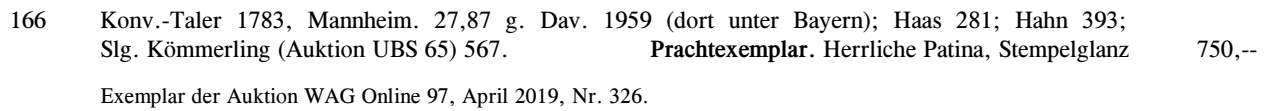
1,5:1

- 165 Karl Theodor, 1743-1799. Reichstaler 1745, Mannheim, auf das Vikariat. 29,08 g. D : G • C • T H • C • P • R • S • R • I • A • T • & • E L • P R O V • & • V I C A R I U S Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Band des Hubertusordens//IN • P A R T • R H E N I • S U E V • E T • I U R • F R A N C O N • 1745 Doppeladler mit Kopfscheinen auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige, pfälzische Wappen, umher die Kette des Hubertusordens. Dav. 2532; Haas 68; Hahn -; Slg. Memmesh. 2450 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Nur 12 Exemplare geprägt.
Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Slg. Alfred Noss, Auktion Dr. Busso Peus 255, Frankfurt/Main 1956, Nr. 459; der Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2450 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 245.



- 167 **Johann I., 1569-1604.** Reichstaler o. J., Zweibrücken. 29,25 g. ♣ MO ✕ IMP ✕ D ✕ G ✕ IOHAN ✕ COM ✕ PALA ✕ RH ✕ DV BA Geharnischtes Brustbild mit großer Halskrause fast v. v.//♣ COM ♣ VEL ♣ ET • S - PON ✕ BIPON ✕ CV ♣ Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Pfalz/Bayern) mit dem pfälzischen Löwen als Mittelschild. Dav. 9656; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 669 var.; Slg. Memmes. 2661. RR Vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 75, Heidelberg 2018, Nr. 1798.



168



1,5:1



168

PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

- 168 **Wolfgang Wilhelm, 1614-1653.** Reichstaler 1622, Stockau an der Paar. 28,41 g. Dav. 7158; Noss 308 a; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 906; Slg. Memmesh. 2838 (dieses Exemplar). **R** Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2838 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 247.



1,5:1



169



1,5:1



POMMERN

POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

- 169 **Johann Friedrich, 1569-1600.** Reichstaler 1595, Stettin. 28,67 g. (Blume) IOHAN * FRID * D * G * DVX * STETIN * POM * D * C * W Geharnischtes Hüftbild r., die Linke am Kommandostab, die Rechte in die Hüfte gestützt/(Blume) AVXILIVM * MEVM * A DOMINO (Blume) - (Adlerflügel) 1 - 5 - 9 - 5 Dreifach behelmtes, neunfeldiges Wappen, von zwei behelmtten, wilden Männern gehalten, oben das Münzzeichen Adlerflügel (Gregor Westphalen, Münzmeister in Stettin 1594-1596). Dav. 9675; Hildisch 4; Olding 22; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1060 (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1060.

Johann Friedrich, *1542 in Wolgast, war der Sohn des Herzogs Philipp I. und dessen Gemahlin Maria von Sachsen. Als ältester überlebender Sproß der Wolgaster Linie erhielt er bereits 1556 den Titel "Bischof von Cammin". Nach zweijährigem Studium an der Universität Greifswald stellte sich ihm durch den Tod seines Vaters am 14. Februar 1560 die Aufgabe der Verwaltung des Hochstiftes, während ein Regentschaftsrat unter dem Wolgaster Hofmarschall Ulrich von Schwerin für ihn die Regierung des Herzogtums Pommern-Wolgast führte. Johann Friedrich verbrachte einige Zeit am Hofe des Kaisers Maximilian II. in Wien und Augsburg; er erwarb sich 1566 als Reichshoffähnrich auf dem ungarischen Kriegsschauplatz gegen die Türken besondere Verdienste. Ab 1567 regierte er in Gemeinschaft mit seinem Bruder Bogislaw XIII. den Wolgaster Landesteil bis zum Verzicht seines Großonkels Barnim IX. auf das Herzogtum Pommern-Stettin. Als selbständiger Herzog erhielt Johann Friedrich die Regentschaft über Pommern-Stettin und überließ 1574 seinem jüngsten Bruder Kasimir VII. das Bistum Cammin. Seine am 15. Februar 1577 geschlossene Ehe mit Erdmuth von Brandenburg blieb kinderlos. Johann Friedrich starb am 9. Februar 1600.



- 170 **Philipp II., 1606-1618.** Reichstaler 1617, Stettin, auf die Regierungskunst und die Beilegung der Streitigkeiten in Stettin und im Lande. 28,89 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Verzierung//Steuermann leitet sein Segelschiff durch die stürmische See, oben Wolkenhimmel mit Regen. Dav. 7226; Hildisch 82; Olding 65; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1103 (dieses Exemplar). **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 4283 und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1103.

Als Anlaß für diese Prägung wurde in der Numismatik allgemein das Reformationsjubiläum in Anspruch genommen. Der Kenner der pommerschen Münzkunde Johannes Hildisch sieht bei dieser Prägung dieses Stückes keinen Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum: In Stettin hatte sich bereits im Jahre 1608 eine Unruhe unter den Bürgern ausgebreitet, weil der Rat zur Tilgung der städtischen Schulden eine Erhöhung der Biersteuer und einen Aufschlag auf die Kaufmannswaren einführen wollte. Nach anfänglicher Ablehnung stimmte Philipp II. diesen Plänen schließlich doch zu. Dies führte zu gewaltsamen Aufständen unter den Bürgern; der oberste Stadt-Diener wurde sogar getötet. Philipp gelang es aber, die Streitigkeiten zu schlichten, zum einen durch Strafandrohung, zum anderen versprach er, es bei den alten Bierpreisen zu belassen. Hildisch vermutet, daß dieser Taler mit dem Schiff und dem friedvollen Sinnspruch "SAPIENTIA NON VIOLENTIA" nach der Beilegung dieser Streitigkeiten in Stettin und im Lande geprägt worden ist; der Steuermann (Philipp II.) hat das Boot glücklich durch die Unbilden der See geleitet, mit Weisheit und ohne Gewalt.



1,5:1



171



1,5:1

- 171 Franz, (1602-) 1618-1620. Reichstaler o. J., Stettin. 28,60 g. ★ D • G • FRANCISCVS • I • DVX • SEDINI • POMERAN • CASSVB • ET • VAN Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//+ PRINC • RVGLÆ • COM • GVTZK • TERR • LEOPOL • ET • BTOV • DN Behelmtes, neunfeldiges Wappen von zwei behelmtten Wilden Männern gehalten, r. im Feld neben der Keule die ligierte Signatur GT (= Stempelschneider Gottfried Tabbert). Dav. 7233; Hildisch 115; Olding 74; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1135 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1060.



172



1,5:1



172

POMMERN-WOLGAST, HERZOGTUM

- 172 Philipp Julius, 1592-1625. Reichstaler 1620, Franzburg. 28,67 g. Mit runder 2 in der Jahreszahl und mit PATIENT in der Rückseitenumschrift. Drapiertes Brustbild r.//Behelmtes, neunfeldiges Wappen von zwei behelmtten Wilden Männern gehalten. Dav. 7197; Hildisch 172; Olding 106 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1183 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit in dieser Erhaltung.
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1183.



1,5:1



173



1,5:1

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

- 173 Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637. Reichstaler 1633, Stettin. 28,47 g. Ohne Rosette und mit C • E • V • P • RV am Ende der Vorderseitenumschrift. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Behelmt, zehnfeldiges Wappen von zwei behelmtten Wilden Männern gehalten. Dav. 7282 var.; Hildisch 323; Olding 217 d; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1347 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit in dieser feinen Erhaltung.

Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1347.



1,5:1



174



1,5:1

ABTEI

QUEDLINBURG

- 174 Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704. Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. 29,12 g. Dav. 2604; Mehl 531.

R Prachtexemplar.

Hübsche Patina, min. Randfehler, winz. Sammlerpunze H im Feld der Vorderseite, fast Stempelglanz
Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 937.

3.500,--



1,5:1

175

1,5:1

STADT

REGENSBURG

- 175 Doppelter Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 58,46 g. Die gekreuzten Stadtschlüssel in mit Engeln und Grotosken verzierter Barockkartusche, darunter zu den Seiten je ein Münzzeichen Flügel (Johann Michael Federer, Münzmeister in Regensburg 1700-1740)//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit nach vorn gezogener Schulter, Lorbeerkrantz, Löwenkopfschulter und umgelegtem Mantel. Beckenb. 6106; Dav. 2611; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4743.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 97, April 2019, Nr. 1098.



1,5:1

176

1,5:1

- 176 Reichstaler 1716, mit Titel Karls VI. 29,24 g. Beckenb. 6168; Dav. 2609; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4749.

R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 488.



- 177 Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. 29,12 g. Beckenb. 6173; Dav. 2614; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4777. **R Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 3065.



REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

- 178 Heinrich VI., 1681-1697. Reichstaler 1698, Dresden, auf seine Beisetzung in der Stadtkirche zu Greiz, geprägt im Auftrag seiner zweiten Gemahlin Henriette Amalie von Friesen. 29,05 g. Dav. 7306; Schmidt/Knab 227. **Prachtexemplar.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 5052.



179



1,5:1



179

- 179 Heinrich XI., 1723-1800. Konv.-Taler 1769, Saalfeld. 27,99 g. Dav. 2634; Schmidt/Knab 246.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Herrliche Patina, Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 56, Dortmund 2011, Nr. 795.



1,5:1



1,5:1



180



181

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

- 180 Konrad der Große von Wettin, 1127-1156. Brakteat, Meißen. 1,02 g. Markgraf mit Schwert steht v. v., zu den Seiten je ein Turm, im Feld mehrere Ringel. Berger 1877; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 608 (dieses Exemplar); Nau (Die Zeit der Staufer) 194.3 (Abb. 114.4); Schwinkowski 19; Slg. Bonhoff 992; Slg. Graba 8; Slg. H. Cahn 197; Slg. Höfken (1922) 758; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löffbecke 504; Slg. Verworn 887. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.**
 Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, fast Stempelglanz 6.000,--
 Exemplar aus dem Nachlass Dr. Busso Peus, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A."), Frankfurt/Main 1987, Nr. 608 und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 301, Berlin 2018, Nr. 562.
- 181 Brakteat, Meißen. 0,97 g. Torgebäude mit Wehgang und Zinnenturm zwischen Hakenkreuz und Stern, zu den Seiten je ein doppelstöckiger Turm, auf denen je ein Vogel sitzt, außen je ein Ringel. Berger 1881; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 609; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.5 (Abb. 114.6); Schwinkowski 20; Slg. Bonhoff 993; Slg. H. Cahn 199; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löffbecke 505; Slg. Verworn 889.
Hervorragend ausgeprägtes Prachtexemplar mit hübscher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
 Exemplar der Slg. De Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2276.



182

2:1

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 182 Friedrich III. der Weise, Albrecht und Johann, 1486-1500. Taler o. J., Annaberg oder Wittenberg. Erster Klappmützentaler. 28,94 g. (Wappen: sächsischer Kurschild) • FRIDERICVS (Wappen: Hzm. Sachsen) • ALBERTV (Wappen: Mgft. Meißen) S (Blume) IOH (Wappen: Lgft. Thüringen) ANNES (Blume) Brustbild Friedrichs III. r. in Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd// (Wappen: Hzm. Sachsen) MONETA • (Wappen: Mgft. Meißen) • ARGENTIN (Wappen: Pfgft. Sachsen) • DVCVM (Blume) (Wappen: Lgft. Thüringen) • SAXONIAE • Die Brustbilder von Albrecht und Johann einander gegenüber. Dav. 9705; Keilitz 4; Schnee 1. Von großer Seltenheit.

Hübsche Patina, attraktives, überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar, sehr schön

20.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 270, Frankfurt/Main 1968, Nr. 801 und der Slg. Seitz, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 424, Frankfurt/Main 2019, Nr. 1692.

Die Klappmützentaler haben ihren Namen von der Kopfbedeckung der dargestellten Herzöge, die länglich hochgeklappt getragen wurde. Die ältesten Stücke dieses Münztyps zählen zu den beliebten Inkunabeltalern, mit denen in Anlehnung an die ersten Erzeugnisse der Druckerpressen ("Wiegendrucke") die frühesten Guldengroschen bezeichnet werden, die sich in Gestaltung und Schrifttyp von den späteren Talertypen deutlich unterscheiden. Das vorliegende Exemplar ist eine Prägung des sehr seltenen frühesten Typs der Klappmützentaler. Es handelt sich hierbei um die älteste deutsche Talerprägung überhaupt.



1,5:1

183

1,5:1

- 183 1/2 Guldengroschen 1500, vermutlich Annaberg. 14,46 g. ✧ FRIDE (Wappen: Pfgtf. Thüringen) ALBE - RT ✧ IO (Wappen: Mgft. Landsberg) HANE ✧ Behelmtes, vierfeldiges Wappen (Hzm. Sachsen, Thüringen, Meißen, Pfgft. Sachsen) mit dem Kurschild als Mittelschild//MONE + (Wappen: Gft. Orlamünde) ARGEN - + - DVCV ✧ (Wappen: Gft. Brehna) SAXO + St. Johannes steht v. v., in der Linken Lamm auf Buch, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 00. Keilitz 5.

Äußerst selten. Attraktives, sehr schönes Exemplar 10.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 4, Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 5022 und der Slg. Seitz, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 424, Frankfurt/Main 2019, Nr. 1693.



1,5:1

184

1,5:1

- 184 **Friedrich III. der Weise und Johann, 1486-1525.** Dicker Guldengroschen 1523, Annaberg. 27,36 g. Brustbild Friedrichs III. r. mit Mütze, umher doppelter Schriftkreis//Brustbild Johannis I. mit Mütze, umher doppelter Schriftkreis und arabischer Jahreszahl in der Umschrift. Dav. 9710; Keilitz 83.1; Schnee 46.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar der Renaissance mit herrlicher Patina, sehr schön + 8.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 4203.



- 185 Friedrich III. der Weise, 1486-1525. Guldengroschen o. J., Nürnberg, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,56 g. Stempel von Hans Krug und Hans Vischer. FRID' : DVX : SAXN' : E' (Wappen: sächsischer Kurschild) LECT' : IPERI : QVE : L (Wappen: Mgft. Meissen und Lgft. Thüringen) - OC' : TENES : GENE' Brustbild r. mit Drahthaube, umher Zierkreis/(Verzierung) MAXIMILIANVS (Verzierung) ROMNORVM (Verzierung) REX AVGVSTVS Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, mit Wappen auf der Brust. Dav. 9702 A; Keilitz 70.5; Schnee 39.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 474 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 424, Frankfurt/Main 2019, Nr. 1704.

Diese prachtvolle Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum Römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.



- 186 1/4 Guldengroschen 1507, Nürnberg, mit Titel Maximilians I. 7,20 g. Keilitz 73.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 1190.



1,5:1



187



1,5:1

- 187 **Johann, 1525-1532.** Taler o. J., Zwickau. 29,15 g. (Wappen: sächsischer Kurschild) IOANNE (Wappen: Mgft. Meissen) S ▲ ELEC (Wappen: Hzm. Sachsen) TOR ◀ FI (Wappen: Lgft. Thüringen) ERI ▼ FE ▼ X Brustbild mit Mütze und geschultertem Schwert r. //(Wappen: Hzm. Sachsen) MONETA (Wappen: Mgft. Meissen) NOVA + D (Wappen: Pfgft. Sachsen) VCIS ✱ SA (Wappen: Lgft. Thüringen) XONI ✱ X Mehrfach spitz auslaufendes, vierfeldiges Wappen mit kursächsischem Mittelschild. Dav. 9715; Keilitz 95.6 var. (dort mit FECIT in der Vorderseitenumschrift); Schnee 57 var. (dort mit FECIT in der Vorderseitenumschrift). **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 281.



1,5:1



188



1,5:1

- 188 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. 29,00 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51.

Exemplar der Auktion UBS 62, Basel 2005, Nr. 1569.

Fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



189



1,5:1

- 189 Georg als Herzog, 1500-1539. Taler 1530, Annaberg. 29,16 g. Dav. 9785; Keilitz 107; Schnee 664. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1400.



1,5:1



190



1,5:1

- 190 1/2 Taler 1530, Annaberg. 14,37 g. Keilitz 113. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2443.



1,5:1



191



1,5:1

- 191 Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547. 1/4 Taler 1541, Buchholz. Mit Münzzeichen T. 8,87 g. Keilitz 250. **RR Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 371, Frankfurt/Main 2002, Nr. 1852.



- 192 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1534, Annaberg. 29,02 g. Dav. 9719; Keilitz 126.1; Schnee 61. Sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 109, Wien 2019, Nr. 2258.



- 193 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1542, Annaberg. Posthume Prägung nach dem Tod Heinrichs. 29,08 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz** 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 3086.



- 194 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547. 1/2 Taler 1546, Goslar. 1/2 Schmalkaldischer Bundestaler. 14,14 g. Sächsischer Helm, die Hörner jeweils mit 5 Fahnen besteckt//Hessischer Helm, die Hörner jeweils mit 5 Zweigen besteckt, zwischen den Hörnern die abgekürzte Jahreszahl 46. Keilitz 234; Schütz 442.**

Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 54, Dortmund 2010, Nr. 1999.

Am 27.2.1531 schlossen die meisten protestantischen Fürsten und Städte in Schmalkalden einen Bund gegen die Politik Kaiser Karls V. Die Führung hatte Hessen unter dem Landgrafen Philipp dem Großmütigen und Sachsen unter Johann dem Beständigen bis 1532 und danach unter Johann Friedrich dem Großmütigen. Der Bund wurde durch den Schmalkaldischen Krieg und die Gefangennahme Philipps und Johann Friedrichs aufgelöst.



- 195 **Moritz, 1547-1553. Taler 1550, Annaberg. Mit MAVRICI in der Vorderseitenumschrift und großer Rosette im Schild der Rückseitenumschrift. 29,09 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 10 var. (dort mit MAVRICIUS in der Vorderseitenumschrift); Schnee 689 Anm var.**

Kabinetstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 511.



1,5:1



196



1,5:1

- 196 **August, 1553-1586.** Taler 1553, Annaberg. 29,02 g. Brustbild fast v. v. in Kurornat, mit beiden Händen das Schwert schulternd//Vierfeldiges Wappen mit kursächsischem Mittelschild, dahinter Engel als Schildhalter, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 -53. Dav. 9788; Keilitz/Kahnt 44; Schnee 699.

R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 106, Februar 2020, Nr. 1999.



1,5:1



197



1,5:1

- 197 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1590, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen HB. 28,97 g. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Osnabrück 2013, Nr. 512.



1,5:1



198



1,5:1

- 198 Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611. 1/2 Reichstaler 1592, Dresden. 14,67 g. Keilitz/Kahnt 195. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6812.



1,5:1



199



1,5:1

- 199 Johann Georg I. und August, 1611-1615. Reichstaler 1614, Dresden. 29,14 g. Clauß/Kahnt 13; Dav. 7573; Schnee 786. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Chaponnière & Firmenich/Hess-Divo 3, Zürich 2012, Nr. 1598.



1,5:1



200



1,5:1

- 200 **Johann Georg I., 1615-1656. Kipper-60 Groschen 1622, Neustadt an der Orla. III. Sorte. 22,88 g. Rahmenführer/Krug 423.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 289.



1,5:1



201



1,5:1

- 201 **Johann Georg II., 1656-1680. Reichstaler 1673 (Jahreszahl im Stempel aus 1663 geändert), Dresden. Erbländischer Taler. 29,07 g. Clauß/Kahnt 388; Dav. - (zu 7617, Jahrgang fehlt); Schnee - (zu 945, Jahrgang fehlt). Jahrgang von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz**

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2631.



- 202 **Johann Georg III., 1680-1691.** Reichstaler 1689, Dresden. Mit Münzmeisterzeichen IK und gekreuzten Pfeilen. 29,07 g. Variante mit kleinerem Brustbild. Walzenprägung. Clauß/Kahnt 584 Anm.; Dav. 7640; Schnee 968.

RR Hübsche Patina, winz. Justierspuren, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich/vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 109, Wien 2019, Nr. 2275.



- 203 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Reichstaler 1691, Dresden. 29,12 g. Geharnischtes Brustbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, davor Helm mit Federbusch//Zehnfach behelmt, mehrfeldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Signatur I - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1686-1697). Clauß/Kahnt 657; Dav. 7647; Schnee 976.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 7.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 528.



1,5:1



204



1,5:1

204 1/2 Reichstaler 1694, Dresden. 14,48 g. Clauß/Kahnt 667.

RR Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2490.



1,5:1



205



1,5:1

205 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Reichstaler 1695, Dresden. 29,23 g. Dav. 7652; Kahnt 101; Schnee 985.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1372 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 3977.



1,5:1



206



1,5:1

- 206 1/2 Reichstaler 1697, Dresden. 14,66 g. Kahnt 130. RR Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 3533.



1,5:1



207



1,5:1

- 207 Reichstaler 1723, Dresden. 29,21 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die nebeneinandergestellten, ovalen Wappenschilde von Polen/Litauen und Sachsen, oben große Krone, unten die Jahreszahl • 1723 • und die Signatur I • G • S • mit Zainhaken (Johann Georg Schomburg, Münzmeister in Dresden 1716-1734), zu den Seiten Palmzweige. Dav. 2653; Kahnt 109; Schnee 1015. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 6.000,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 39, München 1964, Nr. 1464 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 3348.



1,5:1

1,5:1

- 208 Friedrich August II., 1733-1763. Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. 29,09 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit kur- und herzoglich sächsischen Wappen als Mittelschild, oben Münzzeichen Zainhaken (Friedrich Wilhelm ö Feral, Münzmeister in Dresden 1734-1763). Dav. 2668; Kahnt 632; Schnee 1031.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 538

5.000,--



1,5:1

1,5:1

- 209 Reichstaler 1756, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 29,00 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Orden vom Goldenen Vlies//Die nebeneinandergestellten Wappen von Polen/Litauen und Sachsen in verzierter Kartusche, oben Krone, unten zwischen den Schilden Reichsapfel und die Signatur F . W . ö F . (Friedrich Wilhelm ö Feral, Münzmeister in Dresden, 1734-1763). Dav. 2672; Kahnt 533; Müseler 56.1.3/4; Schnee 1039.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2644.

5.000,--



1,5:1



210



1,5:1

210 2/3 Taler 1756, Dresden. 13,64 g. Dav. 831; Kahnt 547.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 6557.



1,5:1



211



1,5:1

SACHSEN-ZEITZ, HERZOGTUM

211 Moritz, 1650-1681. Reichstaler 1667, auf den Bau des Schlosses Moritzburg in Zeitz. 28,99 g. Geharnischtes Brustbild mit Halstuch fast v. v.//Ansicht des Schlosses. Dav. 7666; Schnee 1130.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 74, Dortmund 2015, Nr. 1694.

Kursachsen erlitt erhebliche territoriale Verluste, als Kurfürst Johann Georg I. durch sein Testament seine jüngeren Söhne August, Christian und Moritz mit umfangreichen Gebieten ausstattete und der älteste Sohn Johann Georg II. dies im Hauptvergleich zu Dresden am 22. April 1657 anerkannte. So entstanden die drei kursächsischen Nebenlinien Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Zeitz. Das Herzogtum Sachsen-Zeitz umfaßte außer dem vorherigen Stift Naumburg-Zeitz den Vogtländischen und Neustädter Kreis, Tautenburg, und den albertinischen Anteil an Henneberg. Der erste Herzog ließ die aufwendige Moritzburg erbauen, worauf die hier angebotene Prägung Bezug nimmt.



SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

- 212 Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557. Taler o. J., Saalfeld. 28,71 g. Dav. 9745; Koppe 267 e; Schnee 148.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4321.



- 213 Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft. Einseitige Talerklippe 1567, Gotha, geprägt während der Belagerung und Einnahme von Gotha. 28,08 g. Brause-Mansfeld Tf. 11, 5 var.; Koppe 328 b; Schnee 160.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 652.

Die Belagerung und Einnahme von Gotha geht ursprünglich auf den Reichsritter Wilhelm von Grumbach zurück, der nach seiner Ächtung 1563 bei dem ernestinischen Herzog Johann Friedrich II. in Gotha Unterschlupf fand. Nach Erneuerung der Reichsacht über Grumbach am 13. Mai 1566 wurde auch der Herzog Johann Friedrich II. am 12. Dezember 1566 geächtet, die Exekution wurde seinem Vetter, dem albertinischen Kurfürst August von Sachsen übertragen, der bereits gegen Weihnachten desselben Jahres den Belagerungskrieg gegen Gotha eröffnete. Herzog Johann Friedrich II. musste am 13. April 1567 kapitulieren, weil seine eigenen Soldaten gemeutert und Grumbach als Verursacher des Krieges verhaftet hatten. Grumbach wurde nach einem unter Folter erpressten Geständnis lebendig gevierteilt, der Herzog verlor sein Land an seinen Bruder und ging in Gefangenschaft.



- 214 **Johann Wilhelm, 1567-1573. Reichstaler 1572, Saalfeld. 29,23 g. Dav. 9764; Koppe 363 b; Schnee 166.**
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 2.000,--
 Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 553.



- SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG**
- 215 **Ernst der Fromme, 1640-1675. Reichstaler 1675, Gotha, auf seinen Tod. 28,72 g. Dav. 7458; Schnee 445; Steguweit 126.**
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.750,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 62, Dortmund 2012, Nr. 1120.



SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 216 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** 2/3 Taler nach zinnaischem Fuß 1688, Saalfeld. 14,55 g. D • G • IOHANNES ERNESTVS DVX SAXONIAE Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//VON - FEINEN - SILBER - I688 Mit Kurhut bedecktes, ovals mehrfeldiges Wappen, von zwei Löwen gehalten. Dav. 883 (als Zeichnung); Slg. Merseb. -.

Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--

Exemplar der Slg. Strupp, Auktion Ball 1, Berlin 1917, Nr. 1161; der Slg. Heilbrunn, Auktion Ball 5, Berlin 1931, Nr. 1295; der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1623; der Auktion Schweizerischer Bankverein 37, Basel 1995, Nr. 1442; der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 537 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 372.



SACHSEN-COBURG, HERZOGTUM

- 217 **Albrecht III., 1680-1699.** Reichstaler o. J. (1694), Coburg. Ohne Randschrift. 29,06 g. Dav. - (zu 7412, dort mit Jahreszahl 1694); Kozinowski/Otto/Ruß 531.2; Schnee 535. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, leichte Stempelfehler im Randbereich, fast vorzüglich/vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 1334.

Während des Dreißigjährigen Kriegs fiel Coburg an Sachsen-Weimar und Sachsen-Altenburg. Nachdem Altenburg 1672 ausgestorben war, erhielt Herzog Ernst der Fromme von Sachsen-Gotha das Herzogtum Altenburg mit Coburg. Ernst der Fromme übergab die Regierung 1674 an seinen ältesten Sohn Friedrich I., der in Gotha bis zu seinem Tod 1691 regierte. Im Jahr 1680 wurde das Erbe Ernsts des Frommen auf Wunsch der sechs jüngeren Brüder von Friedrich I. erneut geteilt. Albrecht III. erhielt Sachsen-Coburg, das als selbständige Linie bereits nach dem Tod des Herzogs 1699 wieder erlosch. Am 17. Juni 1684 erhielt Albrecht III. von Christian V. von Dänemark den Elefantorden, der auch bei unserem Stück auf der Vorderseite dargestellt ist.



SACHSEN-EISENBERG, HERZOGTUM

- 218 **Christian, 1680-1707.** Reichstaler 1699, Eisenberg. 29,26 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Achtfach behelmtes und mit Ranken verziertes Wappen, zu den Seiten die geteilte Signatur I - A (Julius Angerstein, Stempelschneider und Münzmeister in Eisenberg 1692-1706). Mit glattem Rand. Dav. 7424; Gräbner/Walde 43 a; Schnee 546.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 668.



SALM

SALM-KIRBURG, GRAFSCHAFT

- 219 **Friedrich III., 1779-1794.** Konv.-Taler 1780, Frankfurt. 28,04 g. FRID • D • G • PR • A • SALM • KYRB • COM • RH • & • SYL • Büste r. mit langen, im Nacken gebundenem Haar//AD NORMAM CONVENTIONIS • 1780 Vierfeldiges Wappen (Rheingrafen/Wildgrafen) mit vierfeldigem Mittelschild (Kirburg, Salm, Horn, Vinstingen), umher die Kette des Hubertusordens, zu den Seiten je ein behelmter wilder Mann als Schildhalter, dahinter gekrönter Wappenmantel, unten die Signatur • B • (P. Chr. Bunsen, Münzmeister in Frankfurt 1764-1790) • N • (Stempelschneider J. G. Neumeister) / F (Frankfurt). Dav. 2644; Joseph 58.

RR Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 321, Zürich 2012, Nr. 1762.



220



1,5:1



220

SAYN

SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN, GRAFSCHAFT

- 220 **Johann VIII., 1634-1657.** Reichstaler 1656, Minden. 28,60 g. * IOHAN GRAF Z SA WIT V HO HER Z H V N L V C (Münzzeichen Herz: Stephan Peckstein, Münzmeister in Minden 1654-1656) Geharnischtes Brustbild r., auf der Brust Rosette// NULL SIMULAT - DIUTURNUM Vierfach behelmt, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, darunter die geteilte Jahreszahl 16 - 56, oben Schriftband mit TANDEM • Dav. 7670; M.-J./V. 102.

RR Attraktive Tönung, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Winter 39, Düsseldorf 1980, Nr. 1432 und der Auktion Gorny & Mosch 273, München 2020, Nr. 1346.



1,5:1



221



1,5:1

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

- 221 **Philipp I., 1647-1681.** Reichstaler 1660, Bückeburg. 28,86 g. * V G G PHILIP GRAF ZU SCHAUMB LIPP V STERNB Geharnischtes Brustbild fast v. v.//DURCH GOTTES SEGEN Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen (Lippe/Schwalenberg) mit Mittelschild (Schaumburg), unten zu den Seiten die geteilte Signatur P - L (Münzmeister Peter Löhr, Münzmeister in Bückeburg 1660), oben die geteilte Jahreszahl 16 - 60 • Dav. 7673; Weinm. 15. RR Nur 200 Exemplare geprägt.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich

15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1582.



SCHLESSEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

- 222 Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663. Reichstaler 1652, Brieg. 28,68 g. Münzmeister Christian Pfahler und Wardeinzeichen VT. Die drei geharnischten Brustbilder der Brüder mit umgelegten Feldbinden und Kommandostäben nebeneinander v. v., im Abschnitt Arabesken//Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen (Brieg/Liegnitz), unten zu den Seiten die geteilte Signatur V - T (Wardeinzeichen). Dav. 7727; F. u. S. 1716; Kopicki 5348 (R5).

Dieser Jahrgang ist von größter Seltenheit. Dunkle Patina, fast vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 671 und der Slg. Polonica Reconciliata, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 1063.



1,5:1

223

1,5:1

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

- 223 Friedrich I., 1490-1523-1533. Taler 1522, Husum. Sogenannter Husumer Taler. 28,78 g. FREDERICVS • DEI • GRA • SLESVICEN • ET • HOLSAC • DVX • Brustbild l. mit Drahthaube//МОИЕТ'• НОВА • АРГЕИТА • HVSEMEИ'• 15ZZ • Behelmtes, vierfeldiges Wappen (Norwegen, Schleswig, Holstein und Stormarn) mit Mittelschild (Oldenburg). Dav. 8235; Galster 114; Lange 12.

Von allergrößter Seltenheit.

Hübsche Patina, winz. Graffito (H+Z) im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich

50.000,--

Exemplar der Sammlung H. Hede III, Auktion Bruun Rasmussen & B. Ahlström, Kopenhagen 1994, Nr. 195; aus Bruuns Dublettensammlung Nr. 1575 und der Slg. Dr. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 32.

Der vorliegende Husumer Taler gehört zu den großen Seltenheiten der Numismatik und ist sowohl in kunst- als auch in geldgeschichtlicher Hinsicht von großem Interesse. Dem Betrachter fällt sofort das qualitativvolle Porträt Herzog Friedrichs auf: Er trägt die für seine Zeit charakteristische Drahthaube, die man von den Guldengroschen des sächsischen Kurfürsten Friedrich dem Weisen kennt. Sein Abbild auf dieser Münze gilt zudem als erstes Münzporträt im dänischen Bereich. Erst seit wenigen Jahrzehnten wurden immer größere Silbernominalen hergestellt, die als Äquivalente für Goldmünzen Verwendung fanden. Die Entwicklung ging hauptsächlich von Sachsen und dem böhmischen Joachimstal aus, wo 1520 die ersten offiziell genehmigten Talerprägungen von den Grafen Schlick vorgenommen wurden. Nur zwei Jahre später ließ Friedrich I. im weit entfernten Husum dieses neue Nominal ausprägen - eine fast singuläre Erscheinung im norddeutschen bzw. nordeuropäischen Raum. Zwar brachte auch König Christian II. von Dänemark und Norwegen zu dieser Zeit seltene Silbergulden aus, aber die eigentliche Talerprägung setzte in Dänemark erst in den 1540er Jahren unter Christian III. ein. Ebenso verhielt es sich in den geldgeschichtlich bedeutenden Hansestädten: Sie hielten lange an der Ausprägung der kleineren Mark fest und begannen erst ab 1537 (Lübeck) bzw. 1553 (Hamburg) mit der Herstellung von Talern. Der Husumer Taler scheint nur in einer geringen Auflage hergestellt worden zu sein - jedenfalls sind nur wenige Originale bekannt. Im Auktionskatalog der Sammlung Hede ist von neun Exemplaren, inkl. dem vorliegenden, die Rede, davon drei in Museen (Kopenhagen, Stockholm und St. Petersburg) und sechs in Privatbesitz. Bei Lange sind noch zwei weitere Stücke aufgeführt, eins in der Kunsthalle Hamburg und eins im Münzkabinett in Berlin.

Das Graffito im Feld der Vorderseite spielt eventuell auf den Tod des Herzogs an.

Friedrich I., *1471, war der jüngere Sohn Christians I. und Dorotheas von Brandenburg. Zum Geistlichen bestimmt, ging er nach Köln und kehrte nach dem Tode seines Vaters in die Heimat zurück. Er wurde zum Herzog von Schleswig-Holstein zugleich mit seinem Bruder Johann gewählt. Im Jahre 1490, bei seiner Volljährigkeit, kam es zur Teilung der Herzogtümer, bei der er für sich und seine Erben den Gottorper Teil erhielt. Außerdem erhob er Ansprüche auf die Mitregierung in Dänemark und Norwegen und nahm den Titel "Erbe zu Norwegen" an, den auch die späteren Herzöge von Gottorp und Sonderburg beibehalten haben. Friedrich vermählte sich 1502 mit Anna, Tochter des Kurfürsten Johann von Brandenburg, die jedoch schon 1514 starb. Seine zweite Vermählung fand 1518 mit Sophie, Tochter Bogislaws X. von Pommern, statt. Friedrich begünstigte die Reformation, der er 1527 auf dem Reichstag zu Odense Duldung zusicherte. Er hat die Herzogtümer mehr als die Königreiche Dänemark und Norwegen geliebt und sich während seiner ganzen Regierung durch Festigkeit, Mäßigung und Klugheit ausgezeichnet. Er starb am 10. April 1533 auf Schloß Gottorp und wurde im Dom von Schleswig beigesetzt.



- 224 **Christian III., 1533-1559.** Taler 1547, Flensburg. 28,60 g. Geharnischtes Brustbild mit Federhut r., die Rechte in die Seite gestützt, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 47//Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Dänemark, Norwegen, Gothen, Wenden) mit vierfeldigem Wappenschild (Schleswig, Holstein, Stormarn, Oldenburg). Dav. 8237; Hede 19; Lange 20 a. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön

7.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 1144 und der Slg. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 40.
Das vorliegende Stück ist der erste dänische Taler im Renaissancestil.

Christian III., *1503 im Schloß Gottorp, war der Sohn Friedrichs I. aus erster Ehe und war bis zu dessen Tode Statthalter in Schleswig-Holstein. 1525 vermählte er sich in Lauenburg mit Dorothea, Tochter von Herzog Magnus II. von Sachsen-Lauenburg. Er empfing die Huldigung als Herzog von Schleswig-Holstein in Kiel am 8. Juni 1533. Der jütische Adel wählte ihn 1534 zum König von Dänemark. Christian führte die Reformation in Dänemark ein und wurde von Luthers Anhänger Dr. Johann Bugenhagen in der Frauenkirche in Kopenhagen am 12. August 1537 gekrönt. Das Reformationswerk in den Herzogtümern wurde durch die von Bugenhagen verfasste schleswig-holsteinische Kirchenordnung vom 9. März 1542 vollendet. Auf dem Landtag in Rendsburg am 9. August 1544 teilte Christian III. mit seinen Halbbrüdern Johann und Adolf die Herzogtümer und erhielt den Sonderburger Anteil mit dem Schloß Sonderburg als Residenz. Er starb am 1. Januar 1559 im Schloß Koldinghus in Kolding.



- 225 **Christian IV., 1588-1648.** 1/2 Speciestaler 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert), Glückstadt. 14,49 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Krone und Spitzenkragen, darunter Wappen von Dänemark//Nackte Fortuna mit Segel steht auf einer Kugel. Hede 165; Lange 44.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2235 und der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5582.



226

2:1

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 226 Christian Albrecht, 1659-1694. Reichstaler 1674, Stade. 29,06 g. CHRISTIAN : ALBERT : D : G : H : N : DUX : SLES : & : HOLS : Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Halstuch//✱ PER : ASPERA : A : D : ASTRA : 1674 ✱ Gekrönter, verzierter Wappenschild mit den Wappen von Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn, Dithmarschen und Oldenburg-Delmenhorst als Mittelschild, umher Palmzweige, oben zu den Seiten die geteilte Signatur A - H (Andreas Hille, Münzmeister in Stade 1670-1676). Dav. 3704 (dieses Exemplar); Lange 375.

Von allergrößter Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 297, Frankfurt/Main 1979, Nr. 1733; der Auktion Bank Leu 8, Zürich 1973, Nr. 358 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 151.



- 227 **Friedrich IV., 1694-1702. Reichstaler 1700, Tönning. 25,63 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen (Norwegen, Holstein, Stormarn, Dithmarschen, Oldenburg und Delmenhorst), mit Mittelschild von Schleswig (zwei Löwen), zu den Seiten von Bändern durchgezogene Palmzweige. Dav. 3712; Lange 430. Hübsche Patina, fast vorzüglich**
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 790.

6.000,--



- 228 **Karl Peter Ulrich, 1739-1762. Albertustaler 1753, Mannheim. 28,05 g. PETRUS • D • G • MAGNUS DUX TOTIUS RUSSIAE Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, darunter die Signatur S (Wigand Schäffer, Stempelschneider in Mannheim)//HÆR • NORW • DUX SLESV • HOLST • ST - & DITM • COM • OLD & DELM • 1753 Gekrönter Doppeladler mit den Wappenschilden von Rußland und Holstein-Gottorp auf der Brust, umher die Kette des Andreasordens, darunter die Signatur P (Münzmeister Johann Ludwig Ploss). Mit Randschrift: ✧ NACH ✧ DEM ✧ FUS ✧ DER ✧ ALBERTUS ✧ THALER ✧. Bitkin 61 (R1); Dav. 1353; Diakov 46 (R1); Haas 566; Lange 491 leicht var. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.**

Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 875.

**HOLSTEIN-SONDERBURG, HERZOGTUM**

- | | | |
|-----|--|----------|
| 229 | Johann der Jüngere, 1564-1622. Reichstaler 1622, Reinfeld. 28,29 g. Dav. 3714; Lange 529 a var.
R Sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
|-----|--|----------|

Exemplar der Auktion Bruun Rasmussen 897, Kopenhagen 2020, Nr. 475.

**HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT**

- | | | |
|-----|--|---------|
| 230 | Ernst III., 1601-1622. Reichstaler 1614, Altona. 29,30 g. Dav. 3737; Lange 852 var.; Weinm. 127.
Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar | 2.000,- |
|-----|--|---------|

Exemplar der Sammlung Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3883 (erworben bei Hess Nachf., 10.08.1936); der Auktion Fritz Rudolf Künker 163, Berlin 2010, Nr. 676 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 3507.



1,5:1



231



1,5:1

STADT

SCHWÄBISCH HALL

- 231 Taler 1545, mit Titel Karls V. 28,56 g. Stempelschneider Hieronymus Andreae. Dav. 9213; Raff 32.
R Überdurchschnittliche Erhaltung. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Münzhandlung Sonntag 33, Stuttgart 2020, Nr. 1182.



1,5:1



232



1,5:1

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-ARNSTADT, GRAFSCHAFT

- 232 Anton Günther II., 1666-1716. Reichstaler 1711, Arnstadt. 29,08 g. Dav. 2766; Fischer 376.
RR Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6827.



1,5:1



233



1,5:1

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

- 233 **Christian August, 1738-1784.** Reichstaler 1738, Nürnberg, auf seine Vermählung mit Elisabeth Amalie Friederike von Isenburg (Tochter des Fürsten Wolfgang Ernst von Isenburg-Büdingen) am 23. Dezember. 29,15 g. Stempelschneider A. Vestner. Bernheimer 308; Dav. 2779; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4198; Joseph 446; Slg. Erlanger 2169.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 80, Dortmund 2018, Nr. 1309.



1,5:1



234



1,5:1

STADT

STADE

- 234 **Reichstaler (32 Schilling) 1621, mit Titel Ferdinands II.** 29,13 g. Bahrf. 27 a; Dav. 5811 A.

RR Fast vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 188, Osnabrück 2011, Nr. 1249.



STOLBERG

STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 235 Ernst allein, 1672-1710. Reichstaler 1710, Stolberg, auf seinen Tod. 29,08 g. Dav. 2790; Friederich 1387; Wohlfahrt 10 010. RR Winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 3178 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 61, Dortmund 2012, Nr. 487.



STRALSUND

STADT

- 236 Unter Schweden. Christina, 1637-1654. Reichstaler (32 Schilling) 1640, mit Titel Ferdinands II. 28,91 g. Stadtwappen in ovalem Schild mit zwei Engeln. Ahlström 7 (R); Bratring 80 a leicht var.; Dav. 5835. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 1280 und der Slg. Julius Hagander, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker/Ulf Nordlind 219, Osnabrück 2012, Nr. 7064.



1,5:1



237



1,5:1

STRASSBURG

BISTUM

- 237 **Ludwig Constantin von Rohan, 1756-1777.** Taler 1759, Oberkirch. 29,23 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit umgelegtem Band des Ordens vom Heiligen Geist, darunter Münzzeichen Windhund und die Signatur *J • G •* (Münzmeister Jean Gamot)//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, auf Wappenmantel mit Kardinalshut. Mit Randschrift: GLORIA IN EXCELSIS DEO, dazwischen Hermelinschwänzchen und Diamanten. Dav. 2810; Engel/Lehr 301. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 323, Osnabrück 2019, Nr. 2769.

Das Bistum Straßburg, das der Erzdiözese Mainz unterstellt war, erstreckte sich auf das Unterelsaß ohne Weissenburg, kleine Teile des Oberelsaß sowie rechtsrheinisch auf das Gebiet zwischen Elz und Baden-Baden bis zum Schwarzwaldkamm. Weitere Gebietsgewinne im 14. Jahrhundert, so 1303 Oberkirch, ließen das Territorium auf eine Größe von 1.400 Quadratkilometer anwachsen. 1680 kamen die linksrheinischen Gebiete an Frankreich und wurden 1789-1792 säkularisiert. Die rechtsrheinischen Gebiete fielen 1803 an Baden.



238 2:1



238

LANDGRAFSCHAFT

THÜRINGEN

- 238 **Ludwig III., 1172-1190.** Brakteat, Gotha. 0,89 g. + LVDEVVICHVS • PROVINCIALIS • COMES • A Landgraf mit Fahne und Schild reitet r., dahinter im Feld Kreuz, darüber ein weiteres, kleines Kreuz. Berger 2201; Buchenau, Fd. von Gotha 183 a; Nau (Die Zeit der Staufer) 188.65 (Abb. 106.5); Slg. Bonhoff 1308 (dieses Exemplar, Titelstück des Katalogs); Slg. Graba 807; Slg. H. Cahn 232; Slg. Höfken (1913) 247; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 752; Slg. Verworn 957.

In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Besonders scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, leicht dezentriert, winz. Ausbrüche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Slg. Dr. med. Friedrich Bonhoff, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 293, Frankfurt/Main 1977, Nr. 1308 (dort Titelstück des Katalogs) und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 301, Berlin 2018, Nr. 512.

Der Detailreichtum der landgräflichen Brakteaten gibt einen hervorragenden Einblick in die Bewaffnung und Ausrüstung eines stauferzeitlichen Reiterkriegers (Ritters). Sehr gut sind die Fahnenlanze und der tropfenförmige Reiterschild (Normannenschild) zu erkennen, der aufgrund seines Gewichts zusätzlich mit einem Halsriemen getragen wurde und wegen seiner Höhe von etwa 50-75 % der Körpergröße dem Reiter einen guten Schutz bot. Da der Schild in der linken Hand getragen wurde, musste mit Aufkommen der Wappen die Reitrichtung auf den Münzen und in den Siegelbildern geändert werden, um die Bemalung des Schildes und damit die Identifikation der abgebildeten Person auch für den Betrachter erkennbar zu machen. Am Fuß des Ritters kann man außerdem sehr gut das Kettenhemd, den Steigbügel und die pfeilspitzenförmigen Sporen erkennen. Über der Rüstung scheint der Reiter einen Waffenrock zu tragen. Auf dem Kopf sieht man einen spitz zulaufenden Helm mit Nasenschutz (Nasalhelm), wie er in verschiedenen Formen zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert vorkommt. Es zeigt sich, dass Münzbilder auch einen hervorragenden Einblick in die Sachkultur (Realienkunde) des Mittelalters geben.



239



1,5:1



239

ERZBISTUM

TRIER

- 239 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** Reichstaler o. J., Koblenz. 29,62 g. * IOAN • HUGO • D • G • ARCH • TREV • S • R • I • PER • GALL • ET • REG • ARELAT Brustbild r. in geistlichem Ornat// * ARCHIC • ET • PRINC • EL • EPIS • SPIR • ADMR • PRVM • PRÆP • WEISS * Unter Kurhut mit Kreuzstab die drei Wappenschilde Trier-Prüm, Orsbeck und Speier-Weissenburg, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, unten Palmzweige. Dav. 2819; v. Schr. 616 b.

RR Fast Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 589 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3830.

Erzbischof Johann Hugo von Orsbeck war ein Neffe seines Vorgängers Karl Kaspar von der Leyen. Während seiner Regierungszeit hatte das Erzbistum Trier unter den Zerstörungen des Pfälzer und des Spanischen Erbfolgekrieges zu leiden. Als der Kurfürst im Jahr 1711 starb, war Trier französisch besetzt. Erst 1714 wurde die Stadt in der Regierungszeit seines Nachfolgers geräumt. Der vorliegende Taler weist durch Titulatur und Wappen auf die Nebenämter von Johann Hugo hin, nämlich Bischof von Speyer und Administrator der Stifte Prüm und Weissenburg.



STADT

ULM

- 240 Dicken 1502. Gemeinschaftsprägung mit den Städten Ravensburg und Überlingen. 7,41 g. ✱ M : NOVÆ : TRIVM : CIVITAT : SWÆVIE St. Georg reitet l. mit Wappenschild am linken Arm und tötet mit dem Schwert den am Boden liegenden Drachen//VBERLING: RAVENSPVRG: VLM: Adlerschild, unter umher die drei Wappen der Städte Ulm, Ravensberg und Überlingen, oben die Jahreszahl 1502, außen Vierpaß mit je einer Rosette in den Winkeln. Nau 21; Rutishauser 650 b (dort unter Überlingen). **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 10.000,--
- Exemplar der Slg. Beil, Auktion Münchener Münzhandlung Karl Kreß 98, München 1955, Nr. 1725 und der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 28, Stuttgart 2008, Nr. 842.



- 241 Guldentaler (60 Kreuzer) 1606, mit Titel Rudolfs II. 24,33 g. Stempelschneider Hans Kastenbein. Dav. 138; Nau 61. **RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön +** 4.000,--
- Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 266, München 2019, Nr. 2338.



1,5:1



242



1,5:1

STADT

WISMAR

242 Taler 1552. 28,83 g. Dav. 9935; Kunzel 66 A/a.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 3542.

Auf den Wismarer Münzen wird der Stadtpatron, der Heilige Laurentius, gezeigt, der durch Grillen auf einem Gitterrost qualvoll hingerichtet wurde.



1,5:1



243



1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

243 Ulrich, 1534-1550, 2. Regierung. Taler 1537. 28,91 g. * D : G • VL : DVX • WIRT : ET : TECK • CO : MO : BELL : Z Brustbild l. mit Hut, umgelegtem Mantel und doppelter Kette// * DA • GLORIAM • DEO • OMNIPOTENTI • Vierfeldiges Wappen (Württemberg, Teck, Reichssturmflagge, Mömpelgard), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl I • 5 - 3 • 7. Dav. 9961; Klein/Raff 98.1.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 570.



1,5:1

244

1,5:1

- 244 **Johann Friedrich, 1608-1628.** Reichstaler 1624, Christophstal. 28,64 g. (Münzzeichen Fratze: Stempelschneider Claude Guichard) IOHANN • FRIDER • D • G • DVX • WIRTE • ET • TEC Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//COM • MONT • DOM • IN • HEIDENHEM 1624 Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Württemberg, Teck, Reichssturmflagge, Mömpelgard), zu den Seiten das geteilte Münzstättenzeichen C - T. Dav. 7851; Klein/Raff 322.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich + 10.000,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1779 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4443.



1,5:1

245

1,5:1

- 245 **Eberhard III., 1633-1674.** Reichstaler 1640, Stuttgart. 29,15 g. ★ EBERHARD • D • G • DVX • WIRTEMBERG • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit breitem Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//ET • TEC • COM • MONT • DOM • IN • HEID Gekröntes und verziertes, ovales vierfeldiges Wappen (Württemberg, Teck, Reichssturmflagge, Mömpelgard), oben die geteilte Jahreszahl 16 - 40. Dav. 7870; Klein/Raff 554.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 16, Stuttgart 2012, Nr. 2204.

Herzog Eberhard III. wurde am 16. Dezember 1614 als Sohn von Herzog Johann Friedrich und Barbara Sophia, Tochter des Kurfürsten Joachim Friedrich von Brandenburg, geboren. Er vermählte sich in erster Ehe mit Anna Katharina, Tochter von Wild- und Rheingraf Johann Kasimir zu Kyrburg, später im Jahre 1656 in zweiter Ehe mit Maria Dorothea Sophia, Tochter von Graf Joachim Ernst von Öttingen-Öttingen. Eberhard III. starb am 2. Juli 1674.



1,5:1



246



1,5:1

- 246 **Wilhelm Ludwig, 1674-1677. Reichstaler 1677 (geprägt 1680), Stuttgart, auf seinen Tod. 29,18 g. WILH • LUD • D • G • DUX • WIRTEMB • ET • TEC • Geharnischtes Brustbild r. mit Feldherrnbinde und Spitzenjabot, darunter die Signatur ICM (Johann Christoph Müller, Stempelschneider in Stuttgart 1669-1695)//11 Zeilen Schrift: NATUS • / STUTGARDIAE • / VII • IAN • M • DC • / XLVII • / DENATUS • HIRSAUGIAE • / XXIII • IUN • MDCLXXVII • / ANNO • / REGIMINIS • III • / AETATIS • XXX • / SI • ADDAS • M • VI • D • XVI • / CUIUS • MEMORIA • / SIT • IN • BENEDICT, umher Lorbeer- und Zypressenzweig mit Schriftband, darauf IN - DEO - SPES - MEA, unten Totenkopf. Dav. 7877; Klein/Raff 606.**

RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler und winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich-Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Slg. Schloßberger, Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 175, München 1992, Nr. 3126 und der Auktion Münzhandlung Sonntag 32, Stuttgart 2020, Nr. 1094.

Der hier vorliegende Reichstaler wurde erst im Jahr 1680, durch seinen Bruder Herzog Friedrich Karl, nach seinem Tod geprägt.



1,5:1



247



1,5:1

- 247 **Friedrich Karl, 1677-1693. 1/2 Reichstaler 1681, Stuttgart. 14,58 g. FRID • CAROL • D • G • D • WIRTEMB • ADMINIST • Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzenjabot//Gekröntes, vierfeldiges Wappen, umher Lorbeerkranz, oben 16 • D • P • F • 81 •. Klein/Raff 617.**

Äußerst selten. Vorzüglich-Stempelglanz

12.500,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 4, Stuttgart 2006, Nr. 2645 (aus der Slg. O. Kehr, Ludwigsburg) und der Auktion Münzhandlung Sonntag 27, Stuttgart 2017, Nr. 1569.



1,5:1



248



1,5:1

- 248 Eberhard Ludwig, 1693-1733. Reichstaler 1694, Stuttgart. 29,05 g. Mit Randschrift: + DES + HOCHSTEN + HAND + SEZT + ALLE + LAND + IN + SICHERN + STAND. Dav. 7880; Klein/Raff 34. **R Prachtvolle Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--

Exemplar der Auktion Sincona AG 50, Zürich 2018, Nr. 1074.



1,5:1



249



1,5:1

- 249 Reichstaler 1707, Augsburg. 29,14 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter Stern//Fünffach behelmt, vierfeldiges Wappen mit württembergischem Mittelschild, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 07. Dav. 2849; Forster 919; Klein/Raff 43. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 1057.



1,5:1



250



1,5:1

250 1/2 Reichstaler 1707, Stuttgart. 14,55 g. Klein/Raff 53.

RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, min. justiert, fast Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5779.



251



1,5:1



251

251 **Karl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1737-1738. Reichstaler 1737, Stuttgart. 29,20 g. Dav. 2851; Klein/Raff 229.**

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung eines nordischen Juristen und der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1654.



252



1,5:1



252

252 1/2 Reichstaler 1737, Stuttgart. 14,51 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantenorden// Vierfeldiges Wappen (Teck, Reichssturmfahne, Mömpelgard, Heidenheim) mit württembergischem Mittelschild auf gekröntem Wappenmantel mit angehängtem Elefantenorden, unten die geteilte Signatur I • F • B • (Johann Friedrich Breuer, Münzmeister in Stuttgart 1734-1738) und die Jahreszahl 1737. Klein/Raff 230.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4472.



2:1



253



2:1

- 253 1/3 Taler 1737, Stuttgart. 7,23 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantenorden// Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Teck, Reichssturmefahne, Mömpelgard, Heidenheim) mit württembergischem Mittelschild in verzierter Kartusche, unten in Oval die Wertzahl 1/3, zu den Seiten die geteilte Signatur F - B (Johann Friedrich Breuer, Münzmeister in Stuttgart 1734-1738) und die Jahreszahl 1737. Klein/Raff 231.

Von größter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Feine Patina, fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Berlin 2018, Nr. 1237.
Der vorliegende 1/3 Taler entspricht im Gewicht einem 1/4 Taler.



1,5:1



254



1,5:1

- 254 Karl Friedrich von Württemberg-Oels als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1738-1744. Reichstaler 1739, Stuttgart. 29,10 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und mit Jagdorden, darunter die Signatur B . (Stempelschneider Konrad Börner)//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Jagdordens, auf gekröntem Hermelin. Dav. 2853; Klein/Raff 239.

RR Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, fast Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 16, Stuttgart 2012, Nr. 2237 ("aus der Slg. O. Kehrner, Ludwigsburg").



- 255 Reichstaler 1740, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Christophstal. 29,04 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Kreuz des polnischen weißen Adlerordens am Band, am Armabschnitt die Signatur I • T (Jonas Thiébaud, Stempelschneider in Stuttgart 1734-1740)//St. Christophorus mit dem Christuskind auf der Schulter schreitet durch den Forbach, im Vordergrund l. gekröntes, vierfeldiges Wappen mit dem württembergischen Mittelschild zwischen zwei Füllhörnern, r. Bergwerksanlagen; im Hintergrund r. Freudenstadt. Französische Prägung mit Laubrand. Dav. 2855; Klein/Raff 240 a; Müseler 77/6.

RR Kabinettstück mit feiner Patina. Fast Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 4, Stuttgart 2006, Nr. 2684 und der Auktion Meister & Sonntag 12, Stuttgart 2011, Nr. 1414.



- 256 Karl Eugen, 1744-1793. Reichstaler 1744, Stuttgart. 29,14 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, im Armabschnitt die Signatur V • S • (Stempelschneidersignatur Veit Schrempf)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Teck, Reichssturmflagge, Mömpelgard, Heidenheim) mit württembergischem Mittelschild in verzierter Kartusche, umher Jagdordensketten mit Ordensstern, unten die Signatur S • - S • (Simon Schnell, Münzmeister in Stuttgart 1744-1745) und die Jahreszahl 17 44. Dav. 2857; Klein/Raff 261.

RR Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 793.



1,5:1



257



1,5:1

- 257 **Ludwig Eugen, 1793-1795.** Konv.-Taler 1794, Stuttgart. Mit Randschrift: (Verzierung) AD (Verzierung) NORMAM (Verzierung) CONVENTIONIS. 28,07 g. Dav. 2872; Klein/Raff 455. **R** Nur 2.895 Exemplare geprägt. **Prachtexemplar.** Min. justiert, fast Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 28, Stuttgart 2018, Nr. 1702.

Auf dem vorliegenden Konventionstaler wurde das Wappen um die Grafschaft Limpurg und die Herrschaft Justingen erweitert.



1,5:1



258



1,5:1

- 258 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Konv.-Taler 1798, Stuttgart. 28,03 g. FRIDERICUS • II • D • G • DUX WIRTEMB • & T • Geharnischtes Brustbild I. mit Hermelin und umgelegtem Ordensband//CUM DEO ET IURE • AD NORMAM - CONVENTION • Mit Fürstenhut bedecktes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild in einem spatenblattförmigen Schild, umher Jagdordenskette mit Stern, unten die geteilte Jahreszahl • 17 - 98 •. Mit Laubrand. AKS 2; Dav. 2875; Klein/Raff 4. **RR** Vorzüglich + 10.000,--

Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 27, Stuttgart 2017, Nr. 1607.

Den vorliegenden Konventionstaler von 1798 gibt es in zwei Ausführungen. Die Stuttgarter Taler mit Laubrand haben eine Auflage von 2.689 geprägten Exemplaren und sind im Handel deutlich seltener. Die aus der Münzstätte Soho (Birmingham) sind Feinsilberabschläge mit glattem Rand und stärkerem Profil.



259



1,5:1



259

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

- 259 **Sylvius Friedrich, 1664-1697.** Reichstaler 1674 SP, Oels. 28,28 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Perücke, Spitzenjabot und Löwenkopfschulter//Vierfach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Württemberg, Teck, Reichssturmflagge, Mömpelgard) mit Mittelschild (Oels), oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 74, unten die geteilte Signatur S - P (Samuel Pfahler, Münzmeister in Oels 1673-1678). Dav. 7887; F. u. S. 2293; Klein/Raff 11. **R Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich + 7.500,--
- Exemplar der Auktion Sincona AG 18, Zürich 2014, Nr. 1629 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 1372.



260



1,5:1



260

- 260 **Reichstaler 1686 IN, Bernstadt, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth Maria von Münsterberg-Oels.** 28,29 g. Brustbild mit geblühtem Kleid und Spitzenschleier l., umher Verzierung//14 Zeilen Schrift zwischen Verzierungen, unten die Signatur I • N • (Stempelschneider Johann Neidhard). Dav. 7896; F. u. S. 2329; Klein/Raff 70. **RR Sehr attraktives Exemplar mit schöner Patina, vorzüglich + 7.500,--**

Exemplar der Auktion WAG Online 106, Februar 2020, Nr. 2270.

Der Stifter der Linie Württemberg-Oels, ein Zweig der Weiltingischen Linie, war Herzog Sylvius Nimrod, ein Sohn des Herzogs Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen. Er vermählte sich 1647 mit Elisabeth Maria, der einzigen Tochter Karl Friedrichs, des letzten Herzogs von Münsterberg-Oels in Schlesien, und erbte nach dem vier Wochen später erfolgten Tod seines Schwiegervaters das Fürstentum Oels, nebst den Herrschaften Sternberg in Mähren und Medzibor in Schlesien. Er starb 1664 und hinterließ vier Söhne, über die seine Witwe die Vormundschaft bis zum Jahre 1672 führte. Inzwischen war der älteste der Söhne gestorben, und die drei anderen, Sylvius Friedrich, Christian Ulrich und Julius Sigismund, teilten nun Land und Regierung in die drei Linien Oels, Bernstadt und Juliusburg. Herzog Sylvius Friedrich vermählte sich 1672 mit Eleonore Charlotte, Tochter des Herzogs Georg II. von Württemberg-Mömpelgard. Sylvius Friedrich starb 1697 kinderlos, und eine neue Teilung der Herzogtümer in zwei Hälften wurde vorgenommen.



261

1,5:1

261

- 261 **Christian Ulrich, 1672-1704.** Reichstaler 1702 CVL, Oels. 27,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Feldherrnbinde//Behelmtes, vierfeldiges Wappen (Württemberg, Teck, Reichssturmflagge, Mömpelgard) mit Mittelschild (Oels), oben die geteilte Jahreszahl 17 - 02, unten die geteilte Signatur C • - V • L • (Münzwardein Christian von Loh). Dav. 2877; F. u. S. 2426; Klein/Raff 89.

RR Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich + 7.500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 1373.



262

- 262 **Karl Friedrich, 1704-1744.** Reichstaler 1716 CVL, Oels. Mit gezacktem Rand. 28,17 g. Dav. 2878; F. u. S. 2468; Klein/Raff 157.

R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 16, Stuttgart 2012, Nr. 2340.



263

1,5:1

263

BISTUM

WÜRZBURG





- 263 **Karl Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1749-1754.** Konv.-Taler 1754, Würzburg. 28,65 g. Dav. 2888; Helmschrott 685.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 4291.






Der Künker Onlineshop

Münzen und Medaillen online kaufen

-  Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
-  In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
-  Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
-  Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband



Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.




-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0



Der goldrichtige Weg

-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-452280
Email: mustermann@muster.de
Bemerkungen:

Kunden-Nr.
Customer no. 123456

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog enthaltenen Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise. Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
Please, contact me during the auction under following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to get the lots I want, I may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ ...%

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>110,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in: ☒ Osnabrück ☐ München Messe/Leipzigerplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours or the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 789
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung
Manuela Weiß

Fotos
Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout
danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück
Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück
Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück
IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld
IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: LAMPDEDD
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München
IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg
IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

